

**EMSLÄNDISCHE UND BENTHEIMER  
FAMILIENFORSCHUNG**

Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen  
Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim  
4470 Meppen/Ems, Ludmillerstraße 8  
Schriftleiter: Pastor i.R. Jan Ringena, Grafenstraße 11  
D-W-4458 Neuenhaus

Heft 19 (Mai 1992)

|        |   |           |
|--------|---|-----------|
| I.     | Genealogische Artikel   | Seite 648 |
| I.1    | Quellen zur Familienforschung in der<br>Grafschaft Bentheim<br>(von Pastor i.R. Jan Ringena | Seite 648 |
| I.2    | Verzeichnis der Einwohner von Tunxdorf und<br>Nenndorf im Jahre 1672                        | Seite 660 |
| II.    | Suchfragen  | Seite 661 |
| III.   | Gelegenheitsfunde   | Seite 661 |
| IV.    | Zeitschriften, Zeitungen und Bücher   | Seite 662 |
| IV.1   | Zeitschriften   | Seite 662 |
| IV.2   | Zeitungen   | Seite 670 |
| IV.3   | Bücher  | Seite 671 |
| V.     | Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken   | Seite 680 |
| VI.    | Mitteilungen  | Seite 681 |
| VI.1   | Mitgliederbeitrag 1992  | Seite 681 |
| VI.2   | Veränderungen der Mitgliederliste   | Seite 681 |
| VI.2.1 | Verstorben  | Seite 681 |
| VI.3   | Termine unserer Nachbarvereine  | Seite 681 |
| VI.4   | Register zum Mitteilungsblatt EBFF (Band 1)   | Seite 682 |
| VI.5   | Anschrift und Öffnungszeiten unserer Fachstelle   | Seite 682 |



## QUELLEN ZUR FAMILIENFORSCHUNG IN DER GRAFSCHAFT BENTHEIM<sup>1</sup>

von Pastor Jan Ringena

### **Bisherige Bearbeitung und Druck der Quellen zur Familienforschung des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim**

Die Familienforschung war von Anfang an eine der Tätigkeiten des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim. Die Ergebnisse sind in den umfangreichen Veröffentlichungen des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim, besonders in seinen Jahrbüchern, niedergeschrieben worden. Durch eine Sonderkartei in der Euregio-Bücherei in Nordhorn wird sie erschlossen. In zwei Verzeichnissen ist das gesamte von 1912 bis 1971 in Jahresschriften veröffentlichte Schrifttum des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim abgedruckt worden:

- Inhaltsverzeichnis der Jahresschriften des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim aus dem Zeitraum von 1912-1946<sup>2</sup>.
- Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1950-1971 der Jahresschriften des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim<sup>3</sup>.

Es gibt seit 1953 die monatliche, heimatkundliche Beilage der *Grafschafter Nachrichten* mit dem Namen *Der Grafschafter*. "Der Grafschafter" ist mit seinem ausführlichen Inhaltsverzeichnis eine reiche Fundgrube für den Familienforscher.

### **Der Arbeitskreis Familienforschung**

Nach der Gründung der Emsländischen Landschaft wurde der Arbeitskreis Familienforschung als einer ihrer Arbeitskreise Februar 1980 ins Leben gerufen. Der Arbeitskreis Familienforschung hat seine Fachstelle Familienforschung in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes<sup>4</sup>, in der auch zahlreiche Literatur zur Familienforschung in der Grafschaft Bentheim zu finden ist, untergebracht. Über einige Lesegeräte kann man die auf der Fachstelle Familienforschung Meppen vorhandenen Microfiches der Kirchenbücher, Kirchenratsprotokolle, Kirchenrechnungsprotokolle usw. der evangelisch-reformierten

---

<sup>1</sup>Dieser am 9.3.1985 vor der Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland in Utrecht gehaltene Vortrag wurde durch neuere Literatur ergänzt.

<sup>2</sup>BJb 1973, S. 224-238.

<sup>3</sup>BJb 1972, S. 227-246.

<sup>4</sup>D-W-4470 Meppen/Ems, Ludmillenstraße 8.

Kirchengemeinden der Grafschaft Bentheim<sup>5</sup> einsehen<sup>6</sup>. Der Arbeitskreis Familienforschung gibt zwei Fachblätter heraus:

die "Emsländische und Bentheimer Familienforschung" und  
die "Emsländische und Bentheimer Ahnenlisten".

Übrigens befinden sich Exemplare derselben Microfiches im "Centraal Bureau voor Genealogie" in Den Haag.

### **Bibliographie über den Raum Grafschaft Bentheim**

Die wichtigste und modernste Übersicht über alle gedruckten Quellen für den Familienforscher, der in der Grafschaft Bentheim nach seiner Familie forscht, ist die Allgemeine Bibliographie über den Raum Emsland/Grafschaft Bentheim bis 1982 (Bibliogr.) von Birgit Harren und Hubert Lübbers, herausgegeben von der Emsländischen Landschaft e.V. für die Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim<sup>7</sup>.

### **Die Personenstandsregister**

Ab 1875/6 gibt es auch in der Grafschaft Bentheim staatliche Personenstandsregister, die der Verzeichnung von Geburts-, Heirats- und Sterbefällen dienen. Sie sind auf den Standesämtern der Städte und Samtgemeinden der Grafschaft Bentheim zu finden.

### **Die Kirchenbücher**

Die Kirchenbücher sind für die Zeit von 1875/76 bis etwa zurück auf 1650/1720 die besten Quellen für den Familienforscher. Sie werden - wie die Kirchenratsprotokolle (heutzutage Presbyterialprotokolle), Kirchenrechnungsprotokolle, Diakonierechnungen usw. - in den Archiven der einzelnen Kirchengemeinden aufbewahrt.

### **Die evangelisch-altreformierten Kirchenbücher**

Die nachstehenden Jahreszahlen geben den Beginn der Kirchenbüchern an.

Bad Bentheim<sup>8</sup>            T: Taufen (T) 1840, "Ledematen" (L) 1840, Trauungen (Tr) vor 1875/6 befinden sich in den Kirchenbüchern der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad

---

<sup>5</sup>Siehe die ausführliche Aufstellung unter "Die evangelisch-reformierten Kirchenbücher".

<sup>6</sup>Man wolle sich vorher bitte anmelden (Telefon 05931-14031). Geöffnet ist die Fachstelle Familienforschung Meppen von Montag bis Donnerstag von 8-12 Uhr und 14-16 Uhr, am Freitag von 8-12 Uhr.

<sup>7</sup>Sögel, 1988, mit Namensregister der Verfasser und Herausgeber sowie einem Ortsregister.

<sup>8</sup>Sie umfaßt alle evangelisch-altreformierte Gemeindeglieder der Obergraftchaft.

|   |  |
|---|--|
|   | Bentheim.  |
| Brandlecht:   | siehe Nordhorn.  |
| Emlichheim:   | T 1846, L 1883, Tr vor 1874 in Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Emlichheim, Begrabene (B) 1874.                                 |
| Hoogstede:  | T, L, Tr, B, Kirchenratsprotokolle 1953.   |
| Laar:   | T 1891, L 1885, Tr 1898, B 1886, Kirchenratsprotokolle 1885.   |
| Nordhorn (die ehemalige Kgm Brandlecht wurde eingemeindet <sup>9</sup> ): | T 1911 (der früheren Kgm Brandlecht 1855-1969), L 1911 (Brandlecht 1921), Tr 1960 (Brandlecht 1940), Kirchenratsprotokolle 1911 (Brandlecht 1919). |
| Uelsen:   | T, L, B 1838, Tr 1941, Kassenbücher 1879, Prozeß- und andere Akten 1851, KrpK 1852.  |
| Veldhausen:   | T 1843, L 1852, Tr 1858, Kassenbücher 1870-1962.   |
| Wilsum:   | L ca. 1834, Kassenbücher, Kirchenratsprotokolle 1904.  |

### Die evangelisch-lutherischen Kirchenbücher<sup>10</sup>

|                   |  |
|-------------------|--|
| Bad Bentheim:     | T, Tr, Konfirmierte, B 1914. Diese Kirchenbücher liegen bei der evangelisch-lutherischen Superintendentur in Lingen/Ems <sup>11</sup> .  |
| Emlichheim:       | T, Konfirmierte, Tr, B 1950  |
| Hoogstede:        | T, Konfirmierte, Tr, B 1963.   |
| Neuenhaus-Uelsen: | Vor 1950 sind die Eintragungen in den Kirchenbüchern der evangelisch-lutherischen Gemeinden Nordhorn und Lingen vorgenommen worden. T, Konfirmierte, Tr, B 1950.   |
| Nordhorn:         | Vor 1914 sind die Eintragungen in den Kirchenbüchern der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lingen vorgenommen worden.<br>a) Kreuzkirche (älteste Gemeinde) T, Konfirmierte, Tr, B 1914,<br>b) Martin-Luther-Kirche: T, Konfirmierte, Tr, B 1956,<br>c) Christus-kirche: T, Konfirmierte, Tr, B 1964. |
| Schüttorf:        | T, Konfirmierte, Tr, B 1959.   |
| Veldhausen:       | T, Tr, B 1959, Konfirmierte 1960.  |

### Die evangelisch-reformierten Kirchenbücher<sup>12</sup>

|               |   |
|---------------|---|
| Bad Bentheim: | T 1594, Konfirmierte 1731, Tr 1628, B 1594, Legate der Armen 1604, Armenrechnungen 1630, Diakonierechnungen 1731, Kirchenratsprotokolle 1665, Lagerbuch 1665. |
| Brandlecht:   | T 1658, Kommunikanten 1678, Tr 1697, B 1698, Lagerbuch 1841, Kirchenratsprotokolle 1833.  |

---

<sup>9</sup>Die Geschichte der altreformierten Gemeinden hat Gerrit Jan Beuker in *Umkehr und Erneuerung. Aus der Geschichte der Evangelisch-altreformierten Kirche in Niedersachsen 1838-1988*, Uelsen, 1988 dargestellt.

<sup>10</sup>Einen guten Einblick in die Geschichte der Evangelisch-lutherischen Kirche in der Grafschaft Bentheim gibt Birgit und Hartmut Gieseke von Bergh *Festschrift 1912-1987. 75 Jahre Evangelisch-lutherische Kirche Bad Bentheim*.

<sup>11</sup>Von Lingen aus wurden zunächst alle evangelisch-lutherische Kirchengemeinden in der Grafschaft Bentheim betreut.

<sup>12</sup>Die Geschichte der Evangelisch-reformierten Kirche in der Grafschaft Bentheim wird in Dr. H. Voort, *Reformiertes Bekenntnis in der Grafschaft Bentheim*, Bentheim, 1988 geschildert.

- Emlichheim<sup>13</sup>: T 1664, Kommunikanten 1691, Tr 1687, V 1810. In Emlichheim gibt es große Lücken, besonders im Trauregister. Das Register der Kirche in Emlichheim von 1542-1636 <sup>14</sup> (von Dr. Edel auch *Buch der Emlichheimer Ratmänner* genannt; von Jan Wilde *Kirchenrechnungsbuch der Pfarrkirche Emlichheim* genannt)<sup>15</sup>.
- Georgsdorf (früher Neue Piccardie genannt; 1867 wurde die Gemeinde von Veldhausen abgezweigt): T, V 1867, Tr 1868.
- Gildehaus: T, Konfirmierte, Tr, B 1664, Kirchenratsprotokolle 1661. Die Gildehauser Kirchenbücher<sup>16</sup> sind durch Register gut erschlossen. - Archivalien des Hofes Verwold in Waldseite 1346-1837 (sind verfilmt). Sippenbuch des Kirchspiels Gildehaus (mit Register), hergestellt von Gerhard Grävemäter (ist verfilmt). Im evangelisch-reformierten Gemeindearchiv liegen Kirchenratsprotokolle<sup>17</sup> von 1535-1549, 1569-1574 und dann ab 1581, die noch nicht verfilmt wurden.
- Hoogstede (früher Arkel): Vor 1821 siehe Emlichheim. T, B 1819, Konfirmierte 1821, Tr 1820, AKrpk 1820, Rechnungsbuch der Kapelle Arkel 1744.
- Laar: (Vor Beginn der Kirchenbücher gehörte Laar zu Emlichheim) T 1752, Konfirmierte 1728, Tr 1756, B 1853, Kirchenratsprotokolle 1837.
- Lage: (Vor Beginn der Kirchenbücher gehörte Lage zur Kirchengemeinde Uelsen) T 1679, Tr 1694, B 1816.
- Neuenhaus: T, Tr, B 1664, Konfirmierte 1660, Kirchenratsprotokolle 1633. Empfangene Gelder wegen Abkündigungen und Leichenpredigten 1718.
- Nordhorn: T, B 1658, Konfirmierte 1747, Tr 1679; siehe auch Anmerkung Wietmarschen (katholisch) zu Mairie 1810-1813.
- Ohne: T, Tr, B 1694, Konfirmierte 1693, Krpk Krep 1716, Annotationsbuch 1841.
- Schüttorf: T, Tr, B 1654, Konfirmierte 1740, Kirchenrp 1740.
- Uelsen<sup>18</sup>: T Kf, Tr, B 1725. Das Buch der Ratleute von Uelsen 1402-1774 ("Mönchs-

---

<sup>13</sup>Erwerb der Index-Kopie zu diesen Kirchenbüchern ist bei der Fachstelle Familienforschung Meppen möglich.

<sup>14</sup>L. Edel: Bilder aus Emlichheims Vergangenheit. Das Register der Kirche in Emlichheim, *Der Grafschafter*, Band 2 (1958), 507.

<sup>15</sup>Eine Verfilmung soll bald vorgenommen werden. Die Microfiches sind nach der Verfilmung auf dem Centraal Bureau voor Genealogie und der Fachstelle Familienforschung Meppen einzusehen. Beim Centraal Bureau voor Genealogie sind sie zu kaufen.

<sup>16</sup>Mit Hilfe der Kirchenbücher und anderer Dokumente aus dem Gemeinde Archiv schrieb Anton Johann Beekman Ringena *Die Prediger in Gildehaus seit der Reformation*, (1530-1931), 1953-1961. In diesem aus vervielfältigten Heften zusammengebundenen Buch wird das Leben von 41 Gildehauser Predigern und vieles, was sich in ihrer Amtszeit ereignete, dargestellt.

<sup>17</sup>Die Rechnungen und Kontributionsregister im Archiv der ev.-ref. Gemeinde verdienen besondere Beachtung, da darin Einwohnerverzeichnisse vom Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts, also aus der Zeit vor dem 30-jährigen Krieg, enthalten sind. Diese Einwohnerlisten, besonders das Einwohnerverzeichnis von 1594 werden von Dr. Voort in "Eine Gildehauser Einwohnerliste vom Ende des 16. Jahrhunderts", *Der Grafschafter* 1967, 452-453 behandelt. Es werden 103 Namen, unterteilt nach Dorper und Merscher, aufgeführt.

<sup>18</sup>Eine Übersicht über den Index Uelsen wurde in *Emsländische und Bentheimer Familienforschung* Sept. 1988, 196, abgedruckt. Der Index der Trauungen Uelsen 1815-1824 ist in *Emsländische und Bentheimer Familienforschung* Sept. 1988, 198-214 abgedruckt worden.

- buch<sup>19</sup>). Das Buch der Ratleute wurde noch nicht verfilmt.
- Veldhausen: T 1663, Kf 1716, Tr B 1660, Empfangsbuch 1685. Die Veldhauser Kirchenbücher sind durch Register gut erschlossen.
- Wilsum: T, Tr 1703, Kf 1702, B 1853, Diakonie 1703, Krep 1728, Kirchenkasse 1737, Lagerbuch Diakonie 1864 Die ev. ref. Kirchenbücher der Grafschaft Bentheim wurden wegen der konfessionellen Schwierigkeiten in der Gräflichen Familie zeitweise bewußt nicht geführt oder zeitweise nachlässig geführt<sup>20</sup>.

Die evangelisch-reformierten Kirchenbücher, Diakonierechnungen, Kirchenratsprotokolle usw. der Grafschaft Bentheim sind durch die Kirchenbuchstelle der Evangelisch-Reformierten Kirche (Synoden Bayern und Nordwestdeutschland), in Zusammenarbeit mit dem Centraal Bureau voor Genealogie<sup>21</sup>, auf Microfiches aufgenommen worden.

Sie sind an folgenden Stellen über Lesegerät einzusehen:

- Fachstelle Familienforschung, Meppen
- Centraal Bureau voor Genealogie, Den Haag
- Rijksarchief in Overijssel, Zwolle

Die Kirchnenbenbücher aller evangelisch-reformierten Kirchengemeinden (zumeist ab 1853) befinden sich im Staatsarchiv Osnabrück (Rep. 491).

### Die katholischen Kirchenbücher

- Bad Bentheim: T 1670, Tr 1669, V 1676.
- Brandlecht: T, Tr 1794, B 1810.
- Emlichheim: T 1773, Tr, B ab 1733.
- Engden: T, Tr 1911, B 1908.
- Hoogstede: T, B 1884, Tr 1921.
- Laar: T, Tr 1787, B 1810.
- Lohne: T, V 1876, Tr 1910.
- Neuenhaus: T 1676, Tr 1697, V 1798.
- Nordhorn: St. Augustinus: T 1675, Tr 1712, V 1814.  
Kloster Frenswegen: T 1664-1814, Tr 1665-1813.  
St. Elisabeth: T, Tr, V 1951.  
St. Josef: T, Tr, V 1951.  
St. Marien: T, Tr, V 1933.
- Schüttorf: T 1671, Tr 1672, V 1748.
- Wietmarschen: T, Tr 1659, Tr, V 1682, Mairie 1810-1813<sup>22</sup>.

---

<sup>19</sup>Das Buch der Ratleute von Uelsen (Ratlüde der hilgen Kerken to Uelsen, 1402-1775). Der Ausdruck Mönchsbuch der diesem Buche wegen seiner altertümlichen Schrift, die an die der Mönche in ihren Klöstern erinnert, ist irreführend. Dr. Edel hat dieses Buch beschrieben. Die Ratleute der Kirche in Uelsen, in: *Der Grafschafter* 1954, 174 und in Schreibmaschinenschrift umgesetzt.

<sup>20</sup>Näheres siehe Hans Jürgen Warnecke: "Genealogische Forschungsmöglichkeiten in Münsterländischen Archiven im besonderen Hinblick auf den Emsländischen und Bentheimer Raum, 10.

<sup>21</sup>Postbus 11755, NL-2502 AT 's-Gravenhage.

<sup>22</sup>Diese Personenstandsregister 1810-'13 enthalten auch die Bauerschaften Hohenkörben, Bimolten und Bookholt, die damals zur Commune Wietmarschen gehörten.

Die katholischen Kirchenbücher der Grafschaft Bentheim sind von dem Bistumsarchiv Osnabrück auf Microfiches verfilmt worden und sind dort über Lesegerät einzusehen.

Vor 1650/1720 befinden sich die Quellen für eine Forschung in den Staats-, Adels-, Stadt- und Gemeindearchiven.

### **Die Staats-, Nichtstaatlichen, Stadt- und Gemeindearchive**

#### **Das Niedersächsische Staatsarchiv in Osnabrück**

Schloß 29, 4500 Osnabrück, Tel. 24 0541-21853 und 28577.

Die Quellen im Staatsarchiv Osnabrück findet man in Th. Penners, *Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Osnabrück*, Osnabrück, 1976.

#### **Das Niedersächsische Staatsarchiv in Aurich**

Oldersumerstr. 50, 2960 Aurich, Tel. 04941-3162

Die Quellen im Staatsarchiv Aurich findet man in G. Möhlmann und J. König, *Geschichte und Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Aurich* erwähnt.

#### **Das Nordrhein-Westfälische Staatsarchiv in Münster**

Bohlweg 2, 4400 Münster, Tel. 0251-40076. In H.-J. Behr und J. Kloosterhuis, *Die Bestände des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchivs Münster* (Kurzübersicht), findet man die Quellen, die sich im Staatsarchiv Münster befinden.

#### **Das Fürstlich-bentheimische Archiv in Burgsteinfurt**

Anschrift: Prinz Oskar zu Bentheim und Steinfurt, Kommende 51 a, 4430 Steinfurt 1, Telefon 02551-80885. Das Archiv ist nur am Donnerstag geöffnet.

Vier Archivrepertorien beschreiben das Fürstlich-bentheimische Archiv:

- Inventare der Nichtstaatlichen Archive des Kreises Steinfurt. Hrsg.: Historische Kommission der Provinz Westfalen. Bearb. unter Mitwirkung von Prof. Dr. Döhmman in Burgsteinfurt von Prof. Dr. L. Schmitz-Kallenberg, Münster, 1907.
- Inventar des Fürstlich-bentheimischen Archivs. Allgemeine Regierungssachen der Grafschaften Bentheim und Steinfurt. Bestand A, bearbeitet von Alfred Bruns und Wilhelm Kohl, Münster, 1971.
- Inventar des Fürstlich-bentheimischen Archivs. Regierungssachen der Grafschaften Bentheim und Steinfurt. Bestände A Bentheim, A Steinfurt, G, hrsg. von Alfred Bruns, Münster, 1976.
- Inventar des Fürstlich-bentheimischen Archivs. Schuldensachen, Familiensachen (Teilbestand), Reichs- und Kreissachen. Bestände C, D (Teilbestand), E, bearbeitet von Alfred Bruns, Münster, 1983.

#### **Das Westfälische Archivamt Münster**

Warendorferstr. 24, 4400 Münster, Tel. 0251-5913897.

Folgende Archive, die vom Westfälischen Archivamt Münster betreut werden, werden von Dr. Frese in seinem Beitrag "Emsländische Quellen auf Schlössern des Münsterlandes"<sup>23</sup> in: *Emsländische und Bentheimer Familienforschung* beschrieben:

- das Archiv Freiherr von Elverfeld zu Canstein, Bestand Haus Langen, Bad Bentheim,
- das Archiv Drensteinfurt,
- das Archiv Haus Ruhr bei Bösensell, heute Gemeinde Senden,
- das Archiv Drensteinfurt,
- das Fürstliche Archiv Salm-Grumbach in Coesfeld und
- das Archiv des Drostens zu Vischering in Darfeld (Archiv Brandlecht).

#### **Stadt- und Gemeindearchive in der Grafschaft Bentheim**

Die Grafschafter Stadtarchive Bad Bentheim, Neuenhaus, Nordhorn und Schüttorf und ihre Bestände werden im *Handbuch der niedersächsischen Stadtarchive* global beschrieben.

#### **Das Stadtarchiv Neuenhaus**

Veldhauserstr. 26, 4458 Neuenhaus, Tel. 05941-6010.

Das Stadtarchiv Neuenhaus befindet sich als Depositum im Niedersächsischen Staatsarchiv in Osnabrück (Dep. 61 a und b). (Alfred Bruns, *Inventar des Stadtarchivs Neuenhaus, Heimatverein Grafschaft Bentheim, Das Bentheimer Land 67* (1969)).

#### **Das Stadtarchiv Nordhorn**

Bahnhofsstr. 24, 4460 Nordhorn, Tel. 05921-920.

Das Stadtarchiv Nordhorn ist wohl geordnet. Es geriet beim Hochwasser 1946 vollständig unter Wasser. Viele Archivalien sind dadurch beschädigt worden. Ein Findbuch ist vorhanden.

#### **Das Stadtarchiv Schüttorf**

Markt 1, 4443 Schüttorf, Tel. 05923-8010.

Das alte Stadtarchiv Schüttorf mit seinen unersetzlichen Schätzen ging beim alliierten Einmarsch im Mai 1945 in Flammen auf. Das gedruckte Schüttorfer Findbuch erinnert an den großen Verlust. Dieses Findbuch ist abgedruckt in H. Specht, *Quellen zu einer Geschichte der Stadt Schüttorf*, A Repertorium des Archivs der Stadt Schüttorf (bis 1812), B Schüttorfer Akten im Osnabrücker Staatsarchiv, 1939. Wertvolle Entschädigung für das vernichtete alte Stadtarchiv bieten, so schreibt Professor Dr. Goeters<sup>24</sup>, die Akten im Fürstlichen Archiv Burgsteinfurt<sup>25</sup>, die im Staatsarchiv Münster<sup>26</sup>, und die im Bischöflichen Archiv in Münster<sup>27</sup>.

---

<sup>23</sup>*Emsländische und Bentheimer Familienforschung*, 10 (1989), 247-250.

<sup>24</sup>J.F.G.Goeters, "Die Reformation in der Grafschaft Bentheim und die Entstehung der reformierten Landeskirche", in: *Reformiertes Bekenntnis in der Grafschaft Bentheim 1588-1988*, Bad Bentheim, 1988, 61-111.

<sup>25</sup>A 1109-A 1112. Siehe A. Bruns I, *Inventar des fürstlichen Archivs zu Burgsteinfurt, Regierungssachen der Grafschaften Bentheim und Steinfurt. Bestände A Bentheim, A Steinfurt, G, Münster*, 1976, 155-156.

#### Das Gemeindearchiv Uelsen

Itterbeckerstr. 11, 4459 Uelsen, Tel. 05942-2090.

Aus dem alten Archiv der politischen Gemeinde Uelsen gibt es nur noch sehr geringe Reste des alten, wertvollen Aktenmaterials, das in zwei Panzerschränken untergebracht ist. Ein Findbuch ist nicht vorhanden.

#### Das Bistumsarchiv in Osnabrück

Große Domfreiheit, 4500 Osnabrück, Tel. 0541-318418.

Eine gedruckte Kurzübersicht ist vorhanden in Reuter.

#### Das Rijksarchief in Overijssel, Zwolle

Eikenstr. 20, Postbus 1227, Zwolle/Nl., Tel. 038-540722.

Eine Übersicht über die genealogisch wertvollen Bestände gibt J. ten Hove, *Bronnen voor genealogisch onderzoek in het Rijksarchief in Overijssel*, Zwolle, 1990. Im Rijksarchief in Overijssel findet man auch umfangreiches Quellenmaterial über die etwa 100 "oranischen Höfe" in der Niedergrafschaft. Von den vielen Quellen, die in den vorher genannten Archiven lagern, nenne ich nur folgende, genealogisch wichtige Quellen, von denen zumeist auch gedruckte Archivrepertorien vorliegen.

### Genealogisch-wichtige Quellen in Archiven

#### Quellen in Archiven für die ganze Grafschaft

Für die Forschung in der ganzen Grafschaft ist das Urbar\* des Klosters Wietmarschen (1152-1751) eine wichtige Quelle. 1571 wurde es zusammengestellt<sup>28</sup>. Es liegt im Niedersächsischen Staatsarchiv Osnabrück (Rep. 1, Nr. 1296). H. Specht hat das Urbar\* veröffentlicht: *Kloster und Stift Wietmarschen. Eine Siedlung am Südrande des Bourtanger Hochmoores*, Bentheimer Heimatverlag 1951.

Nützlich für die Familienforschung sind auch die Regesten\* aus dem Archiv des Klosters und Stiftes Wietmarschen, die Professor Dr. Wilhelm Kohl in dem gleichnamigen Buch veröffentlicht hat<sup>29</sup>. Es umfaßt die Jahre 1152-1779.

Das Lehnregister des Grafen Otto von Bentheim (1346-64) wird im Archiv des Hauses

---

<sup>26</sup>Fürstentum Münster, Landesarchiv Akten Nr. 60, Nr. 3, betr. Besteuerung von Wietmarschen und Kollatur in Schüttorf. StA Münster, Grafschaft Tecklenburg, Akten, Nr. 228: Extrakt aus dem Register von Schüttorf 1561.

<sup>27</sup>Generalvikariat, Bistum Osnabrück: Schüttorf A1-A2

<sup>28</sup>H. Voort, "Die siedlungsgeschichtliche Entwicklung Wietmarschens", *Bentheimer Jahrbuch*, 1985, 14.

<sup>29</sup>Wilhelm Kohl, *Regesten aus dem Archiv des Klosters und Stiftes Wietmarschen*, Nordhorn, 1973.

Offer gen. Ruhr (Gemeinde Bösensell) aufbewahrt. Das Register liegt gedruckt vor<sup>30</sup>.

Das Wechselbuch des Klosters Frenswegen (1443-1549) befindet sich im Fürstlich-bentheimischen Archiv (X. Rep). In ihm sind Vereinbarungen über Wechsel von dem Kloster eigenbehörigen Personen im Austausch mit anderen Grundherren (hauptsächlich mit dem Grafen zu Bentheim, der Familie von Münster, dem Kloster Wietmarschen u.a.) festgehalten<sup>31</sup>. Für eine Vielzahl von Grafschafter Höfen stellt das Heberegister der Grafschaft Bentheim von 1486 die älteste urkundliche Erwähnung dar. Es ist nach Kirchspielen geordnet<sup>32</sup>.

In einer Tabelle gibt Dr. Voort die nachweisbaren Schatzungen in der Grafschaft Bentheim im 16. Jahrhundert an<sup>33</sup>.

"Register unnd recknung vann denn gelt, renthenn, pechtenn unnd upkumpstenn des huses Benthem inn anno LXIX" (1569)<sup>34</sup>.

Die Sechs Protokollbücher des ehemaligen evangelisch-reformierten Oberkirchenrates der Grafschaft Bentheim von 1613-1806 werden im Staatsarchiv Aurich<sup>35</sup> aufbewahrt. Sie sind relativ ausführlich gehalten und bringen viel Material, nicht nur über Pastoren, sondern auch über Küster, Schulmeister, die Einkünfte der Kirchen oder was sonst vor dem Oberkirchenrat verhandelt wurde<sup>36</sup>.

Man kann die sechs Protokollbücher auf Microfiches auf der Fachstelle Familienforschung Meppen und dem Centraal Bureau voor Genealogie einsehen. Die Microfiches sind beim Centraal Bureau voor Genealogie käuflich zu erwerben. Die Protokolle der reformierten Classis der Grafschaft Bentheim 1623-1872 werden im reformierten Kirchengemeindeamt in Nordhorn aufbewahrt. Man kann die alten Classisprotokolle auf Microfiches auf der Fachstelle Familienforschung Meppen, dem Centraal Bureau voor Genealogie und dem Rijksarchief in Overijssel einsehen.

Der Sammelband mit Konzepten von bewilligten Schulden der Eigenbehörigen aus den

---

<sup>30</sup>Joseph Prinz, *Das Lehnregister des Grafen Otto von Bentheim (1346-64)*. Sonderdruck für den Heimatverein der Grafschaft Bentheim aus Band 60 (1940) der *Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (Historischer Verein)*, Osnabrück, 1941.

<sup>31</sup>H. Voort, "Das Wechselbuch des Klosters Frenswegen", in: *Beiträge zur Geschichte des Klosters Frenswegen*, 1982.

<sup>32</sup>H. Voort, "Das Heberegister der Grafschaft Bentheim von 1486", *Jahrbuch des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim*, 1972, 187-222.

<sup>33</sup>H. Voort, "Steuern in der Grafschaft Bentheim bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges", *Jahrbuch des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim*, 1977, 13-42.

<sup>34</sup>H. Voort, "Hundebröt und Hundegeld. Merkwürdige Abgabeverpflichtungen Grafschafter Bauernhöfe", *Jahrbuch des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim*, 1978, 91-92.

<sup>35</sup>Rep. 135.

<sup>36</sup>H.J. Warnecke, *Genealogische Forschungsmöglichkeiten in Münsterländischen Archiven mit besonderem Hinblick auf dem emsländischen und bentheimischen Raum*, 5.

Jahren 1634 bis 1702<sup>37</sup> berichtet über die Abtrennung oder den Verkauf kleinerer oder größerer Grundstücksflächen zahlreicher Grafschafter Höfe<sup>38</sup>. Zahlreiche Quellen zur Erforschung der Grafschafter Müllerfamilien finden wir in H. Voort, *Geschichte der Wind- und Wassermühlen in der Grafschaft Bentheim*<sup>39</sup>.

### Quellen in Archiven für die Obergrafschaft

Das älteste Landbuch von 1656-1659<sup>40</sup> für die Kirchspiele Schüttorf, Ohne, Gildehaus und Bentheim enthält eine genaue namentliche Verzeichnung sämtlicher Höfe, sowie der landbesitzenden Einwohner von Städten, Flecken und Dörfern der Obergrafschaft und eine Vermessung ihres Grundbesitzes. Es führt in den Kirchspielen 359 Höfe auf. Es behielt, ergänzt durch ein um 1680 angelegtes zweites Landbuch, das die seither bewilligten Zuschläge in der gemeinen Mark bauerschaftsweise erfaßte und fortgeschrieben wurde, seine Gültigkeit bis ins frühe 19. Jahrhundert<sup>41</sup>.

### Quellen in Archiven für die Niedergrafschaft

Die Rechnungen des Bistums Utrecht, 1378-1523, liegen gedruckt vor<sup>42</sup>. Wer sich genauer mit der Geschichte der bischöflichen Höfe in der Niedergrafschaft beschäftigen will, sei für 1385 auf das Manual des Rentmeisters der Twenthe hingewiesen. Im Werke *De Hof Ootmarsum. Uit de geschiedenis van een landsheerlijke hof*<sup>43</sup> ist dieses Manual abgedruckt.

Im Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv in Münster liegt "Het schattingsregister van

---

<sup>37</sup>Fürstlich-bentheimisches Archiv VI, Rep. A 1.

<sup>38</sup>Dazu: H. Voort, "Landbuch 1656-1659" in: *Quellen zur Siedlungsgeschichte der Grafschaft Bentheim I*, Nordhorn, 1979, 13.

<sup>39</sup>Bad Bentheim, 1987; 496 S. (mit Register).

<sup>40</sup>Die Originale liegen im Niedersächsischen Staatsarchiv in Osnabrück. Unter der Signatur Rep. 125, Nr. 1043 I wird das Landbuch des Gerichts Schüttorf verwahrt, die Nr. 1042 und 1043 I enthalten das Landbuch des Gerichts Bentheim, und unter Nr. 329 ist das Verzeichnis der zu den drei Grafschafter Städten gehörenden Ländereien zu finden.

<sup>41</sup>H. Voort, *Quellen zur Siedlungsgeschichte der Grafschaft Bentheim*, I. Das älteste Landbuch von 1656-1659 für die Kirchspiele Schüttorf, Ohne, Gildehaus und Bentheim. Nordhorn, 1979.

<sup>42</sup>K. Heeringa, *Rekeningen van het bisdom Utrecht 1378-1573*, Erste Deel: Rekeningen over het wereldlijk gezag van den bisschop, Tweede Stuk: Rekeningen van het Oversticht. Aanhangel: Rekeningen van de bisdomstieden, Utrecht, 1926.

<sup>43</sup>Hrsg. von der Werkgroep Geschiedenis II van de Stichting tot bevordering van de Heemkunde van Ootmarsum, 1984.

Twente van 1475" vor. Ein eigenes Kapitel behandelt die Güter unter Lage in der Niedergrafschaft<sup>44</sup>.

Von den bischöflichen Burggrafen zu Lage, die auch Rentmeister von der Twenthe und von Lage waren, liegen dann noch bisher noch nicht veröffentlichte Rechnungen vor von Adrian von Reede für 1531-41, von Goert von Reede für 1541-44, von Frederik von Reede für 1544-46, von Johan von Reede für 1546-63, von Hendrik Martens für 1566-69, von Roelof von Reede für 1571-76. Dieses für die Familienforscher interessante Material ruht im Rijksarchief in Overijssel in Zwolle.

Eine aus dem Hofbuch des Hofes Ootmarsum von dem Rentmeister Johann Georg Dröghorn im Jahre 1748 zusammengestellte Liste sämtlicher niederländischer Domänen-güter in der Niedergrafschaft (1748-1781) befindet sich in der Oudheidkamer Twenthe in Enschede. Sie ist abgedruckt in dem Büchlein *De Hof Ootmarsum*. Der Etat der in der Niedergrafschaft Bentheim belegenen ehemaligen niederländischen Güter<sup>45</sup> wurde 1814 von dem provisorischen Rentmeister der geistlichen Güter in Neuenhaus aufgestellt.

Diese sich im Fürstlich-bentheimischen Archiv befindliche Liste<sup>46</sup>, der über hundert sogenannten "Oranischen Höfe", die einst den Klöstern Windesheim, Sibculo, Albergen, Weerselo und anderen niederländischen Klöstern Abgaben entrichteten.

Es konnte nur ein Teil der zahlreichen Quellen zur Familienforschung in der Grafschaft Bentheim angegeben werden.

---

<sup>44</sup>J.L. Hulshoff, *Het schattingsregister van Twente van 1475*, Zwolle, 1953.

<sup>45</sup>Abgedruckt in: Alfred Bruns, Die niederländischen Rechte und Einkünfte in der Niedergrafschaft Bentheim 1813/14, *Jahrbuch des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim* 1978, 194-202 (mit Personen- und Ortsindex).

<sup>46</sup>Signatur 4146.

|                        |               |
|------------------------|---------------|
| Albergen .....         | 11            |
| Arkel .....            | 4             |
| Bentheim .....         | 2, 3, 5-7, 10 |
| Brandlecht .....       | 3, 5          |
| Coesfeld .....         | 7             |
| Darfeld .....          | 7             |
| Drensteinfurt .....    | 7             |
| Emlichheim .....       | 3-5           |
| Engden .....           | 5             |
| Frenswegen .....       | 5, 9          |
| Georgsdorf .....       | 4             |
| Gildehaus .....        | 4, 10         |
| Hoogstede .....        | 3-5           |
| Laar .....             | 3-5           |
| Lage .....             | 4, 11         |
| Lohne .....            | 5             |
| Meppen .....           | 1             |
| Neue Piccardie .....   | 4             |
| Neuenhaus .....        | 4, 5, 7       |
| Neuenhaus-Uelsen ..... | 3             |
| Nordhorn .....         | 3-5, 7        |
| Ohne .....             | 4, 10         |
| Ootmarsum .....        | 10            |
| Schüttorf .....        | 3-5, 7, 10    |
| Senden .....           | 7             |
| Sibculo .....          | 11            |
| Steinfurt .....        | 6             |
| Uelsen .....           | 3, 4, 8       |
| Veldhausen .....       | 3, 5          |
| Weerselo .....         | 11            |
| Wietmarschen .....     | 5, 8          |
| Wilsum .....           | 3, 5          |
| Windesheim .....       | 11            |

I.2. Verzeichnis der Einwohner von Tunxdorf und Nenndorf im Jahre 1672<sup>1</sup>

Bauerschaft Tunxdorf

1. Penman - fraw - Ein Dienstmaget
2. Vollmer - fraw - Ein Knecht
3. Wittib Eißing - Ein großjährlich Kindt
4. Rotgers - 2 minderjährige Kinder
5. Wittup - fraw - 3 minderjährige Kinder
6. Wermbke Specker - fraw - 1 minderjährig Kindt
7. Herm Borgmann - fraw
8. Johan Heiman Reuter
9. Engelke Schade - fraw
10. Wittib Bosing - Ein Dienstmaget
11. Huntmans Woest
12. Hegeman frohne
13. Henrich Eilers - fraw - Ein minderjährig Kindt
14. Laeking pp - -

Cotters so Eine pluch führen

1. Bitter - fraw
2. Schloemer - Ein minderjährig Kindt
3. Moller - fraw - Ein minderjährig Kindt
4. Lambert Loising Viduus - Ein Dienstmaget
5. Berndt Roßkam - fraw - 3 minderjährige Kinder
6. Tobbe Blanke - fraw - 1 minderjährig Kindt
7. Suellman - fraw
8. Bene Wilmes - fraw
9. Hemme Woest
10. Deben Woest
11. Wittib Cetelltrin
12. Johan Coep - fraw
13. Schlagge pp.
14. Lampe Priet pp.
15. Henrich Schroep Reuter
16. Herm Henrich pp.

Bauerschaft Nenndorf

1. Johan Ottens - fraw
2. Herm Rixeman Verbrandt Und genießt moederation
3. Engelke Schludde - fraw - Dienstmaget
4. Wittib Hubers Blome - Ein großjährig Kindt, Ein Dienstmaget
5. Johann Hannen - fraw - 2 minderjährige Kinder
6. Heme Cempen - fraw - 2 großjährige Kinder
7. Herm Suerke - fraw

<sup>1</sup> Quelle: Staatsarchiv Münster, Fürstentum Münster, Landesarchiv 487 ad Nr. 36 Bd. 6: "Verzeichnuß Persohnschatzungs-Registorum de termino 20. Martii 1672, Amts Neuenhaus und Embslandt"

Cotter mit einer halben pluch

- |                   |        |                          |
|-------------------|--------|--------------------------|
| 1. Lambert Herms  | - fraw |                          |
| 2. Wolbert Tioden | - fraw | - Ein minderjahrig Kindt |
| 3. Weßell Wunder  | - fraw |                          |
| 4. Herm Heike     | - fraw |                          |
| 5. Johan Hake     | - fraw |                          |

Brinksitters

- |                   |        |
|-------------------|--------|
| 1. Alber Lucas    | - fraw |
| 2. Lübbert Klüve  |        |
| 3. Herm Fekker    | - fraw |
| 4. Wolbert Ottens | - fraw |
| 5. Dobbeke pp.    |        |

Obiges Steuerregister aus dem Jahre 1672 nennt für Tunxdorf 14 Erben und 16 Kötter, also zusammen 30 Bauernhöfe (siehe Anhang). Zählt man alle in diesem Register aufgeführten Personen einschließlich der Knechte und Mägde zusammen, so ergibt sich eine Einwohnerzahl von 59 Personen, durchschnittlich 2 Personen pro Haushalt. Heute hat Tunxdorf 169 Einwohner in 51 Haushalten, durchschnittlich etwa 3 Personen pro Haushalt<sup>2</sup>. Wirft man einen Blick auf die einzelnen Familiennamen, so fällt auf, daß sehr viele Familien heute noch hier ansässig sind, z.B. Pennemann, Röttgers, Specker, Borgman, Hegemann, Eilers und Laken.

(Entnommen: Aschendorfer Heimatblätter, Heft 15, 1990, S. 5 und S. 44-45)

## II. SUCHFRAGEN

Antworten werden an den Schriftleiter erbeten. Sie werden an die suchenden Familienforscher weitergeleitet und im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

### Suchfrage 4.1992

Christian Berndt, \* Hofgeismar-Neustadt 24.7.1837, Sohn der Eheleute Wilhelm Berndt und Charlotte Schaumberg, heiratete am 26.7.1864 in Meppen die Auguste Schwäke, die am 9.6.1839 als Tochter der Eheleute Johann Schwäke und Johanne Ubrig in Dassel geboren wurde. Gesucht werden weitere Daten von Christian Berndt und Auguste Schwäke und deren Eltern.

## III. GELEGENHEITSFUNDE

Berend Peters, \*...., + Weenermoor 29.11.1708, Pächter eines Platzes von Ayelt Adden, heiratet in 2. Ehe am 18.12.1678 in Weener Antje Deters, \*...., + Weener 6.4.1729, aus Oeveringen (Grafschaft Bentheim).

(Quelle: Deutsches Geschlechterbuch, Band 134, 5. Ostfriesenband, Verlag C.A. Starke, Limburg an der Lahn, 1963, Seite 504-505)

<sup>2</sup> Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (Statistik): Volkszählung, Gebäude- und Wohnungszählung, Arbeitsstättenzählung 1987, Ausgewählte Daten, S. 222.

#### IV. Zeitschriften, Zeitungen, Bücher

##### 1. Zeitschriften

\* = Diese Zeitschrift ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Lingener Land. Herausgeber: Helmut H. Boyer, Spelle, und Walter Tenfelde, Lingen \*

Nr. 44 (1.1.1990) siehe EBFF, Seite 618

Nr. 45 (1.4.1990) AG für Heimatforschung im Lingener Land  
Helmut H. Boyer: Vorwort. Darin: Die Einheitsgemeinden Spelle und Lünne gaben sich ein eigenes Wappen (Schapen hatte das schon 1989 besorgt) - Helmut H. Boyer: Aus der Arbeit eines Amtsvogtes<sup>3</sup> - Am Beispiel eines Aktenverzeichnisses der Vogtei Lünne aus den Jahren 1852/54<sup>4</sup> - Ewald Risau: Kalender 1776 bis 2000 - Eine praktische Hilfe für Heimatforscher - Beschrijvinge...1550 (Forts.)

Nr. 46 (1.7.1990) AG für Heimatforschung im Lingener Land  
Helmut H. Boyer: Festschriften und Ortsbücher zum Jubiläumsjahr 1990, neue Heimatliteratur - Helmut H. Boyer: Aufsätze und Artikel unter "Heimatliches" im Nachrichtenblatt der Samtgemeinde Spelle (Fortsetzung) - In memoriam! Hauptlehrer Bernhard Garmann (1895-1990) - Beschrijvinge...1550 (Forts.).

Nr. 47 (1.10.1990) AG für Heimatforschung im Lingener Land  
Helmut H. Boyer: Fortsetzung der Literaturübersicht aus der Nr. 46 - Ewald Risau: Ludwig Brill - ein Schriftsteller und Schulmann. Darin: \* 15.2.1838, Vater: Amtsvogt in Holsten bei Salzbergen, Besuch der Volksschule in Emlichheim und Laar, mit 19 Jahren "Elementarlehrerprüfung" am katholischen Seminar in Osnabrück mit Auszeichnung, 1. Anstellung in Hoogstede, 1859 Anstellung an der Hüber'schen Handelslehranstalt in Schapen, 1862 Rektorexamen, unterrichtet am Realgymnasium in Quakenbrück, gab viele Gedichte, Reime und lyrische Werke heraus, "Der Singschwan" erschien 1882 (25 Auflagen!), 1884 erschien die epische Dichtung "Bertram Gomez" und 1886 die Roman-Dichtung "Der Waldenhorst", ∞ 2.7.1863 Elsbeth Sophie Meyer in Quakenbrück (+ Münster 14.12.1910, 73 Jahre alt), 2 Kinder, + 17.11.1886, in Quakenbrück beigesetzt. - Beschrijvinge ...1550 (Forts.).

Nr. 48 (1.1.1991) AG für Heimatforschung im Lingener Land  
Helmut H. Boyer: Vorwort, Neue Heimatliteratur - Helmut H. Boyer: Chronik der "Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Lingener Land", 1. Teil - Beschrijvinge...1550 (Forts.)

3 (Carl) Heinrich (Ludwig) Settemeyer

4 Verzeichniß der Akten und sonstigen Dienstlichen Sachen des Amtsvogtes zu Plantlünne (Quelle Staatsarchiv Osnabrück Rep. 350 Lin., Nr. 261)

Nr. 49 (1.4.1991) AG für Heimatforschung im Lingener Land  
Helmut H. Boyer: Rückblick auf besondere Ereignisse der letzten  
Zeit - Helmut H. Boyer: Neue Heimatliteratur - Hildegard Lüddecke,  
Brögbern: Scherzhaft-ironische Sprüche aus früherer Zeit im Alt-  
kreis Lingen - Beschreibung...1550 (Forts.)

Nr. 50 (1.7.1991) AG für Heimatforschung im Lingener Land  
Helmut H. Boyer: Vorwort, Neue Heimatliteratur und andere Hinweise  
- Helmut H. Boyer: Ortsnamen des Lingener Landes bei uns und an-  
dernorts. Teil 1 (Achteresch bis Bramher) - Beschreibung...1550  
(Forts.).

Der Grafschafter (Heimatbeilage der Grafschafter Nachrichten,  
Nordhorn). Herausgeben: Willy Friedrich, Uelsen \*

Jahrgang 1988 siehe EBFF, Seite 305

#### Jahrgang 1989

W. Friedrich: Georg Hesselink (\* 1906) bleibt seinem Leisten treu.  
Darin: 1870 gründete Gerrit Jan Hesselink (\* 1831) im Ortszentrum  
von Uelsen die Schusterwerkstatt; Hendrikus Hesselink (\* 1874, +  
1958); vor etwa 100 Jahren befanden sich auf dem Hofgelände des  
Bauern Brinkmann in Uelsen drei Gerbekuhlen - S. 3: Heinrich Hen-  
sen: 1920 erschien der erste "Grafschafter" (V.). - W. Friedrich:  
Heinrich Hensen - 75 Jahre alt. - S. 8: Johann Gosejakob: Schon  
vor 75 Jahren brauchte Bentheim eine Unterführung - S. 9: W.  
Friedrich: Alt und neu prägen das Nordhorner Stadtbild - S. 12: W.  
Friedrich: Immer wieder gab es milde Winter - Jan Mülstegen: Der  
letzte Gang (I) - W. Friedrich: Kirchen müssen dringend renoviert  
werden. - S. 13: W. Friedrich: Tod und Auferstehung. Darin: Bild:  
Totenhäuschen mit "Dach" auf dem alten Friedhof in Veldhausen;  
Bild: Totenhäuschen mit schwarzem Totenlaken auf dem Friedhof in  
Uelsen - S. 15: Heinrich Hensen: 1920 erschien der erste "Graf-  
schafter" (VI.) - W. Friedrich: Barometer zeigte Rekordtief an.  
Niedrigster Luftdruck seit 140 Jahren gemessen - Jan Mülstegen:  
Der letzte Gang (II) - S. 16: Über Baustil und Bausubstanz im al-  
ten Bentheim - S. 17: W. Friedrich: Flachs - früher eine begehrte  
Nutzpflanze. - S. 18: W. Friedrich: "Vasa sacra" im Buchhandel. -  
F. Friedrich: 2205 Mitglieder im Heimatverein vereint - F. Fried-  
rich: "Herrlichkeit Lage". Ein interessantes, illustriertes Heft -  
S. 20: W. Friedrich: Gesindehaus wird restauriert. Bauarbeiten in  
Wietmarschen angelaufen - Johann Gosejakob: Über Baustil und Bau-  
substanz im alten Bentheim (II) - S. 21: F. Friedrich: 60 Jahre  
Trinkwasserwerk Uelsen. Darin: Arzt Dr. Heinmüller; Arnold Timmer;  
Architekt Robert Schillig - S. 22: Jan Mülstegen: Die Zeit - S.  
23: Heinrich Hensen: 1920 erschien der erste "Grafschafter" (VII)  
- S. 24: A. May / W. Höltnen: Die Spur führt nach Irland: Totenla-  
ken und Totenhäuschen - S. 25: W. Friedrich: Kleine Welt - voll  
großer Überraschungen. Besuch im Westfälischen Freilichtmuseum  
Detmold. Darin: Bild: So präsentiert sich der einst Scholtensche  
Speicher aus Grasdorf; Bild: So sah der Scholtensche Speicher aus,  
als er noch an seinem angestammten Platz in Grasdorf stand (1961)  
- S. 27: Johann Gosejakob: Hartgerings Kuhle. Ein Stück Alt-Bent-  
heim im Wandel von 150 Jahren. Darin: Dr. jur. Nordbeck (1835);  
Friedrich Julius Hartgerink, Sproß einer angesehenen Bentheimer  
Kaufmannsfamilie (\* 5.3.1803), schon vor 1835 der erste und ein-  
zige Pächter; Sluiter (1839); Ahlers (1839); Sandsteinkuhlen in

Bentheim: Schlüters Kuhle, Meiers Kuhle u.a.; Sandsteinkuhlen in Gildehaus: Meyerings Kuhle, Sluets Kuhle, Schraders Kuhle - Jan Mülstegen: Besonders schwierige plattdeutsche Wörter (I) - S. 28: Die Spur führt nach Irland: Wandermönche auf dem Isterberg - S. 29: W. Friedrich: Alte Kirche - Wahrzeichen der Stadt Nordhorn. Darin: Familie van Hubert (1760); der Kanzelfuß wurde von dem Meister Evert ten Busche aus Gildehaus aus Stein gehauen; die größte Glocke wurde von Wolterus Westerhues 1508 gegossen; Bürgermeister und Richter Friedrich Anton Weber. Weber wird 1804 als Richter genannt. Er stammte aus Neuenhaus und starb - als Bürgermeister - am 10.1.1821; Bild: Das Grabmal Weber erinnert an den alten "Kirchhof" - S. 31: Axel May: Die Spur führt nach Irland: Wandermönche auf dem Isterberg (II) - Johann Gosejacob: Hartgerings Kuhle. Ein Stück Alt-Bentheim im Wandel von 150 Jahren (II) - S. 32: Heinrich Hensen: 1920 erschien der erste "Grafschafter" (VII) - W. Friedrich: Heinrich Hensen +. Darin: Heinrich Hensen, \* Osterwald 1914, + 5.7.1989, Lehrer und Rektor - S. 33: W. Friedrich: Das Schmiedefeuher brennt nicht mehr. Ein Stück Uelsener Familien-, Handwerks- und Ortsgeschichte. Darin: Bereits 1808 gab es in Uelsen 3 Hufschmiede; Heinz ten Hagen (\* Uelsen 1921, ∞ Lucia), heute Maschinenaumeister; sein Vater: Johannes ten Hagen (\* 1890, + Uelsen 1968, ∞ Hendrika, + 12.1982). Er wurde in der Schmiede Harmsen in Wilsum ausgebildet und machte sich 1914 an der Mühlenstraße selbständig. Seine Geschäftsbücher gibt es noch. 2 Lehrlinge: Johann Warrink und Heinrich Körner (\* 1901) - S. 35: Axel May: Die Spur führt nach Irland: Opferschalen auf dem Isterberg? (III) - Dr. Heinrich Voort: Die Teilung der Mark Ohne - Jan Mülstegen: Besonders schwierige plattdeutsche Wörter - S. 36: Das alte Forsthaus steht nicht mehr. Alte Bausubstanz in Uelsen abgetragen. Darin: Geschäftshaus Dyk; Bauer Brinkmann; Förster Johannes Adam Trautwein (aus Thüringen). Trautweins Tochter heiratete einen Dyk, den es aus Gramsbergen/NL nach Uelsen verschlagen hatte. Aus dieser Familie stammt Johann Dyk (Uhrmachermeister, + 1967, ∞ Alide geb. Vorrink, + 1977); Bild: Haus Dyk. - S. 37: W. Friedrich: Oud-Schoonebeek ist ein kleines Freilichtmuseum - S. 38: W. Friedrich: Mühlengeschichte wird transparent gemacht. Zwei Heimatbücher von Johann-Georg Raben - S. 39: Johann Gosejacob: Ackerbürger. Menschen wie du und ich im alten Bentheim. - Jan Mülstegen: Besonders schwierige plattdeutsche Wörter (III) - S. 40: Axel May: Die Spur führt nach Irland. Opferschalen auf dem Isterberg? (IV) - Dr. Heinrich Voort: Die Teilung der Mark in Ohne. Darin: Wirt Koppelman (1847); Prediger Brabänder (1847); Assessor Hacker (1847); Pachtgut Eilerink, Suddendorf (1847) - S. 41: W. Friedrich: 300 Jahre reformierte Kirche in Neuenhaus. Der erste Kirchen-Neubau nach der Reformation. Darin: Pastoren Nikolaus Metelerkamp (1689) und Heinrich Wilhelm Speckmann (+ 1686); Architekt Jan de Jonge aus Kampen/NL; Orgelbauer Georg Heinrich Quellhorst, Ootmarsum (um 1800); Eheleute Zagerias Timan und Johanna geb. Elbers (1759); Arzt Dr. Hermann Slingenberg (\* Neuenhaus, wohnte 1922 in Amsterdam) - S. 43: Gerhard Hensen: 1920 erschien der erste "Grafschafter" (VIII) - Bild: Schmiede ten Hagen, Uelsen - S. 44: Alex May: Die Spur führt nach Irland. Opferschalen auf dem Isterberg (V) - S. 44: W. Friedrich: Grafschafter lernten "De Groote Scheere" kennen. - S. 45 W. Friedrich: Friedhof - ein Stück Heimatgeschichte. In Uelsen wird der "Gottesacker" vergrößert. Darin: Nur sehr schwer lassen sich die in den Sandstein geschlagenen Namen, wie zum Beispiel Batz, Ottink, Koderwey, Wedekind (beide waren einmal Bürgermeister in Uelsen), Heinhues, Rotmens, Crieger und Leege entziffern. Auch die früheren Pastoren Metelerkamp-Cappenberg, van

Nes, Schulte, Schumacher und Lankamp fanden hier ihre letzte Ruhe... Ein Friedhof gleicht einer riesigen Familienchronik. - S. 46: Dr. Heinrich Voort: Der Wappenstein am Drees-Hof in Bentheim. Darin: Richter und Gograf Johann Wilhelm Alexander Cantzler (amtierte von 1728-1734 in Schüttoorf); Sekretär und späterer Landrentmeister Johann Friedrich Cantzler; Schrader, Gildehaus - S. 47: Gerhard Hensen: 1920 erschien der erste "Grafschafter" (IX) - S. 48: W. Friedrich: Familienforschung mit stattlichem Programm. Aktiver Arbeitskreis der "Emsländischen Landschaft". - Jan Mülstegen: Die alte Nachbarschaft. - S. 49: W. Friedrich: Ein "Himmel voller Geigen". Fritz Pentzek übt ein besonderes Kunsthandwerk aus. - S. 51: Dr. Heinrich Voort: Der Wappenstein am Drees-Hof in Bentheim. Darin: Johannes Sodingius, Richter in Schüttoorf; Arnd Wilhelm Schröder, ∞ Bentheim (ref.) 17.10.1646 Heinrich(a) Sodingh; Arnold Wilhelm Schrader, seit 1657 gräflicher Sekretär, ∞ Sodingh; Landrentmeister Johann Friedrich Cantzler ∞ seit etwa 1640 mit Sodingius, Tochter des Richter Sodingius; Dr. Alexander Cantzler, + 1681, ∞ Amelia (+ Bentheim 13.1.1713), ihr Sohn: Johann Wilhelm Alexander Cantzler, Richter in Schüttoorf, Gograf von Emsbüren und Hofrichter in Bentheim, wurde katholisch; Johann Georg Drees (1795), stammte wie seine Frau aus Tecklenburg - Gerrit Jan Zager: Der Ortsname Ringe - S. 52: Axel May: Die Spur führt nach Irland: Radkreuze auf Bentheimer Grabplatten.

Gens nostra - ons geslagt - Maandblad der Nederlandse Genealogische Vereniging.

Jahrgang 14, 1959 (gens nostra)

Darin:

S. 214: Zeitschriftenrevue: De Nederlandse Leeuw v. 7.7.1959:

Darin: Mr. J. Belonje: Metelerkamp.

S. 274: Ahnentafel des Johann Christoph Heinrich Ehrhardt

1 Ehrhardt, Johann Christoph Heinrich, \* Lingen/Ems 28.10.1833, ~ alldar (evang.-luth.) 10.11.1833, + Deventer 11.7.1912, Kaufmann alldar, ∞ Deventer 3.6.1875 Maria Vervoort, \* alldar 16.9.1841, Tochter von Christoffel Benjamin und Helena ten Harmsen, + Enschede 24.2.1917

2 Ehrhardt, Georg Heinrich, \* Hannoversch Münden 25.5.1806, ~ alldar (St. Blasii), evang.-luth., + Lingen/Ems 2.8.1834, # alldar 5.8.1835. Buchbinder alldar.

3 Schacke, Anna Maria Catharina, \* Mosebeck 31.1.1799. ~ alldar (ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold/Lippe) 6.2.1799, + Lingen/Ems 10.1.1875

1. ∞ Lingen/Ems 1828 Friedrich Wilhelm Witte, \* Dissen 20.4.1792, + Lingen/Ems 29.11.1829, # alldar 2..12.1829, Witwer der Henriette Wichhausen, Buchbinder in Lingen/Ems.

3. ∞ Lingen/Ems Johann Heinrich Penaat, \* Weener (Ostfriesland) 1812, + Lingen/Ems 14.9.1881, Buchbinder alldar, Sohn von Kaufmann Willem Penaat und Tryntje Hermannus Luppen...

Die Ahnentafel ist bis Ahne 361 abgedruckt worden.

Jahrgang 15, 1960 (gens nostra)

Darin:

S. 52: Zeitschrift "Gruoninga" Okt. 1959: Darin: Ahnentafel von Henrica Johanna Piccardt

S. 195: Ergänzungen zur Genealogie Vixseboxse. Darin: In Almelo

- heiraten am 20.2.1724 Jan Visseboxen, Witwer von Jenneken Knik, und Fenneke Berends Willebrand<sup>6</sup>.
- S. 200: Poorterbook van Rotterdam, von C. Rodenburg (Fortsetzung): ...3596 Hermen Horstman, I, 7.4.1732, gbv Gildenhuijse in't Graafschap Benthem.
- S. 202: Im Archiv der Fürstl. Domänenkammer, Schloß Burgsteinfurt, in Burgsteinfurt befinden sich folgende Archivstücke, die Daten enthalten, welche Höfe betreffen, die den genannten Klöstern schatzpflichtig waren: X.
- Repertorium Kloster Frenswegen VII (1 Pak.)
- Rechnungen der Einnahmen und Ausgaben der "goederen van Sipkeloe en Albargen alsmede van de pastorie goederen tot Goor beginnende op den 1e Januari 1670 en eindigende op ultimo 1670".
- Idem 1671.
- "Inkomsten van de Convent Bethlehems goederen de anno 1670".
- "Restanten van't Bethlehems Clooster de Ano 1673", idem 1672.
- Bericht wegens die Restanten van die Cloosteren Bethlehem, Rycke Fraterhuis ende Arme Fraterhuis 1672".
- "Reekeninge van Het Clooster Bethlehem synen pachten de Ao. 1672".
- "Designatie van't gene voorgevallen wegens het invorderen der Reeckeningen van de Rentmeester der Geestelijke goederen in Sallandt".
- "Uyt het Convent Bethlehem goederen, hebben de Gereformeerde bij Verdeylinge becomen" (um 1656). - J. Veldman
- S. 245+248: Fragenrubrik: Antworten von P. M. Vrijland: Johan George Geveke, \* Bentheim 1797/98, Kaufmann, ∞ Amsterdam 22.5.1828 Maria Catharina Velleur, ~ 24.9.1798, lutherisch, Tochter von Johannes Velleur.
- S. 218-220: Rutgers - Röttger <aus Langerich/Westf.>, von Mr. A.K. Vink.
- S. 270: Zeitschriften-Revue: Darin: "De Navorscher", Jahrg. 97, Ablief. 1-2-3: Darin: Mr. H.L. Hommes: Das Geschlecht van Munster in Drenthe und Groningen vom 15. bis zum 17. Jahrhundert.
- Jahrgang 16, 1961 (gens nostra)
- S. 71 Poorterbook van Rotterdam, von C. Rodenburg (Fortsetzung): ...3875: Gerrit Bos, I, 21.1.1735, gbv. 't Eemslant in't Bisdom Munster.
- ...3889. Marijtje Schreuders, I, 17.3.1735, gbv. 't Graafschap Bentheim.
- S. 273: Vragenrubriek...129j. Garret Hagen, gebürtig aus Gilhus, Datum?, Eltern?, Später Maurer in Hummelo, ∞ Humelo 1792 mit Johanna Elisabeth Nijenhuis. (Fragensteller: Ds. A. van Santen, Oosterstraat 33, Drachten)
- Jahrgang 17, 1962 (gens nostra)
- S. 20: Nachrichtenblatt der Uradelfamilie Ledebøer.
- S. 248: Ahnenliste von Adrienne A.M.F. Parqui...
- 48 Ernst Lodewijk Kramer, ~ Bentheim 21.1.1755, + Rotterdam 14.1.1820, ∞
- 49 Jannetje Sirks, ~ Rotterdam 14.6.1765, + Rotterdam 8.7.1852
- 96 Arnold Ludwig Kramer, \* Bentheim..., + Bentheim 2.7.1799, ∞ Gildehaus 28.11.1751
- 97 Janna Kolk, \* Gildehaus 17.10.1717, + Bentheim 11.8.1779
- 192 Arnold Kramer, ~ Bentheim 19.7.1693, ∞ ...
- 193 Margarethe Zur Horst
- S.103: Ahnenliste von Theo und Antoine van der Bom, von W.JJ.M. van der Bom.

6 Stammt Fenneke Berends Willebrand aus Ohne?

24 Hermanus Carolus Philippus de Hosson, \* 10.7.1819 in Groningen und + in Dortrecht. Er war schon jung aus Groningen von seinem Vater (Goldschmied) fortgegangen; denn um 1840 ließ er sich in Dortrecht nieder, wo er zuerst ein Flachsbearbeiter und Miederkäufer war. Dann war er Manufakturist in Dortrecht, wo er später auch noch eine Geneverbrennerei gehabt haben muß. Seine Heirat habe ich nicht gefunden, aber er verheiratete sich wahrscheinlich um 1844 in Zutphen mit

25 Bernardina Maria Johanna Löbler, \* 8.2.1820 in Zutphen und verstorben in Dortrecht am 24.11.1911

48 Fredericus Carolus de Hosson, ~ 3.11.1790 in Groningen und dort gestorben am 15.5.1834. Er war Golddrahtsticker und Silberschmied in Groningen, aber später war er Hausmeister auf dem dortigen Provinzhaus. Er heiratete in Groningen

49 Maria Johanna Monica Koets, ~ 18.10.1790 in Groningen und dort gestorben am 18.3.1874. Als Witwe war sie Hausmeisterin im Provinzhaus.

50 Joannes Petrus Löbler, ~ 1794 in Steele (D). Er war Leinenspinner, Wollekämmer und Kaufmann in Zutphen. Er verheiratete sich am 26.5.1819 in Zutphen mit

51 Berendina Neijman, ~ 1797 in Deventer. Sie war vor ihrer Heirat Dienstmädchen in Zutphen.

96 Bernardus Franciscus Ignatius de Hosson, ~ 9.12.1757 Bentheim und + in Groningen am 21.1.1833. Er war Kunstmaler und Zeichenlehrer in Groningen. Von Bentheim ist er über Münster Oude Pekela nach Groningen gekommen, wo er am 10.7.1786 das Bürgerrecht erhielt. Er gibt von ihm und seiner Frau ein Porträtmalerei, auf dem beide sehr jung abgebildet sind und von dem ich Fotokopien besitze. Vielleicht durch ihn oder seinen Vater gemalt. Am 26.5.1785 verheiratete er sich in Groningen mit

97 Johanna Catharina van Ackeren, ~ 13.10.1764 in Groningen und dort gestorben am 1.6.1814...

98 Hermanus Frederikus Carolus de Hosson, ~ Bentheim 18.2.1718. Er empfing seinen Vornamen von seinem Paten und seiner Patin, nämlich Seiner Exzellenz Graf Hermanus Frederikus von Bentheim und Ihrer Exzellenz Gräfin Carolina. Dieser Täufling blieb auch späterhin bekannt als Fredericus Carolus. Und diese zwei Vornamen kamen seitdem - bis auf den heutigen Tag - viel in der Familie De Hosson vor. (H.) F.C. de Hosson (192) starb 1799 in Oude Pekela. Er ist vorher noch Kapitän in der Garnison Bentheim gewesen. Aber er war vor allem als Kunstmaler in Bentheim und später in Groningen bekannt. Er malte viele Porträts, Deckengemälde, Wandteppiche mit lebensgroßen Figuren und historischen Bildern (siehe Groningsches Museum). Er war kurz nach 1757 von Bentheim nach Münster verzogen, wo noch Kinder geboren wurden. Dann zog er über Oude Pekela in die Stadt Groningen, wo (H.) F.C. de Hosson am 15.4.1768 das Bürgerrecht erhielt. Von vielen seiner Malereien habe ich eine Fotokopie; darüberhinaus habe ich Fotokopien von Porträtmalereien von ihm selbst und von seiner Frau. (H.) F.C. de Hosson (192) hat sich am 10.10.1751 in Bentheim verheiratet mit

193 Christina Elisabeth Ludovica Antonetta Holtman, 25.2.1727 in Bentheim und 1784 in Groningen verstorben. Sie war eine Schwester des Militär-Kommandanten auf dem Schloß zu Bentheim.

286 Johann Caspar Holtman

287 Maria Charlotta Hoijer

2. Jahrgang / Nr. 2 / April 1991 (THREANT) siehe EBFF Seite 565

2. Jahrgang / Nr. 3 / Juli 1991 (THTREANT)

S. 73: Aus dem Vorstand - S. 73: Ahnentafelprojekt - S. 74: Archive der Notare in Drenthe - S. 75: Veränderungen der Mitgliederliste - S. 76: Agenda - S. 80: Historische Vereine - S. S. 82: Genealogie Frisces/Friskus -

S. 88: Die Ahnentafel von Henderica van Veen. Darin:

800 Adam Lindenhovius, \* ws Haaksbergen ca. 1605, immatrikuliert Universität Groningen als Student der Theologie 17.11.1625, "Kandidaat-predikant in Weerselo 1626, Prediger zu Avereest und Ommerchans 1630-1664, + 1644, ∞ ca. 1630

801 Anna Kemenerus

1602 Fredericus Kemenerus<sup>7</sup>, Prediger

S. 98: Die Geschichte von Meppel - S. 100: Familie Oosting - S. 105 Suchfragen - S. 106 Zeitschriften

2. Jahrgang / Nr. 4 / Oktober 1991 (THREANT)

S. 109 Aus dem Vorstand - S. Das Indezieren der Bibliothek unserer Abteilung - S. 112 Gemeindeforschung Coevorden -

S. 112: Familie in Amerika?

Lyn Spijkerman gibt in den Vereinigten Staaten von Amerika die Zeitschrift "Dutch Family Heritage Society Quarterly" heraus. In ihr kann man Fragen stellen, wenn man wissen will, ob Familienangehörige in Amerika wohnen. Weiteres kann man bei Wiep de Jong-Wesseling, Middenweg W.Z. 26, NL-7881 XE Emmer-Compascuum (Tel. 0031-5912-3103) erfahren.

S. 113: Abteilungsversammlung am 29.2.92 in Odoorn - S. 114: Veränderungen der Mitgliederliste - S. 115 Agenda - S. 115 Historisch/Genealogische Tag am 23.5.1992 in Schoonebeek - S. 117: Zeitschriften - S. 119 Genealogie de Brueijs - S. Ernennung von (Unter-) Offizieren in Coevorden im Jahre 1814. Darin: Willem van Ringe, Corporal - S. 135 Eine Auseinandersetzung: Jan van Almelo gegen den Stadtrat von Coevorden (von Bert Finke) - S. 137 Suchfragen - S. 140 Genealogie und Commerz - S. 144 Zeitschriften

Twente genealogisch. Herausgeber: Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente, Redaktion: G.J. ten Hoeve, Niermansgang 125, NL-7514 DN Enschede, Tel. 0031-53-352514 \*

Heft 4 / 1990 / 6. Jahrgang siehe EBFF, Seite 527

Heft 1 / 1991 / 7. Jahrgang (Twente Genealogisch)

S. 1: Genealogisches Allerlei - S. 4: Henk Zorn: Der Twentebestand (Computerbestand von Menschen, die vor 1812 in Twente geboren sind) - S.8: J.C. Goudswaard: Das Geschlecht Warnaars oder Werners - S. 8: Genealogie Jan Werners. Darin: Joan Werners, \* nach 1.1.1630, vor 1.1.1650. + vor 1684. Kaufmann und Bürgermeister zu Ootmarsum, Sohn von Werner Werners und Gertruit Crull, ∞ Anna van Ringen (stammt sie aus der Grafschaft Bentheim?), \* 1.1.1610, vor 1.1.1655, + nach 1702, Tochter von Rotger van Ringen und Hendrikje Berends... Werner Werners, \* ca. 1620, + Ootmarsum ca. 1663, Bür-

---

7 Zusatz Ringena: Fredericus Kemenerus heiratete am 1.5.1605 in Bentheim Anna Vogelsangh. Sie schenkte ihm wenigstens drei Kinder. Weitere Daten siehe: Drs. P.H.M. Abels: De broederen van Twente. Een studie van de eerste Twentse dominees (1597-1678), Hengelo 1984, ISBN 907 0162 520, Seite 54-55

germeister, \* Geertruit Crull (stammt sie aus Neuenhaus?), + nach dem 16.6.1689. Kinder: Aleyt, Jan Hendrik, Joan - S. 13: Berichte: 1. A.M.L. Prangsmas-Hajenius: Vortrag von P.-A. Christians: Genealogische Forschung in den ehemaligen niederländischen Kolonien. 2. Vortrag von Ds. R. Hofman: Die schwierigen Taufgesinnten. - S. 16: Jahresbericht. Darin: Lesung von J.H.R. Wiefker aus Enschede: Das Familienbuch des Franciscus Davina 1718-1763. - S. 17: Mitteilungen des Vorstands - S. 19: Agenda - S. 20: Veränderungen der Mitgliederliste.

Heft 2 / 1991 / 7. Jahrgang (Twente Genealogisch)

S. 21: Jan Boerrigter: Die "Echte" - S. 23: G.J. Welberg: Die Hausmarken (handmerken) der Bewohner der Twentschen Domän-Erben aus dem Jahr 1668. Darin: Insgesamt stehen auf den Briefen 116 Hausmarken (merken)...In diesem Zusammenhang müssen auch die Steinhauermarken, die angebracht wurden auf Bentheimer und Gilhauser Sandsteinblöcken, die im 15. und 16. Jahrhundert bei dem Bau der meisten Twentschen Kirchen gebraucht wurden. Ihre Ähnlichkeit mit den Hausmarken ist auffallend...Die Marken der Meier des Hofes Ootmarsum<sup>8</sup> - S. 32: Wim Kooiman: Genealogisches Allerlei - S. A.F. de Jongeburcht: Reaktion (auf den Artikel: Das Geschlecht Warnaars oder Werners, Heft 1/1991) - S. 40: Berichte: 1. G.A. Hamel: Die schwierigen Taufgesinnten (Vortrag von Ds. R. Hofmann). 2. Karten und historische Forschung (Vortrag von H.C. Zorn) - S. 42: Bericht über die Abteilungsversammlung am 6.2.1991 - S. 45: Mitteilungen des Vorstands: 1. Kursus Familiengeschichte, Genealogie (W. Kooiman). 2. Der Mitgliederservice der Abteilung Twente. 3. Index für 6 Jahrgängen Twente Genealogisch. 4. Feuerstättenregister 1751 - S. 47: Agenda - Veränderung der Mitgliederliste.

OOSTGELDERS TIJDSCHRIFT VOOR GENEALOGIE EN BOERDERIJONDERZOEK  
Herausgegeben von der Oostgelderse Stichting voor Genealogische en Algemeen Historische Documentatie.

Redaktion: W. Kooiman, Telefon 031-53-282371; H.G.H. Tjoonk, Telefon 0031-53-776806

Nr. 1 / Februar 1992 (9. Jahrgang)

Darin: S. 23: Ahnentafel Buursink - van Dam

- 26 Hendrikus Warmelink, \* Heemse 15.1.1766, ~ nicht in Heemse, Lehrer (schoolonderwijzer), + Markelo 12.5.1805, \* zwischen 1791 und 1795
- 27 Hendrika Kwak (Quack), ~ Markelo 4.4.1773, konfirmiert 1797, + Markelo 12.6.1735, 2.\* Markelo 12.6.1808 Jan Warmelink, ~ Heemse 20.5.1759, schoolonderwijzer, + Markelo 20.7.1832
- 52 Albert Warmelink, \* 12.5.1724, Küster und Schulmeister in Heemse/NL, \* Heemse 2.4.1758
- 53 Anna Margaretha Raafkes, \* Emlichheim, + Heemse 21.4.1799, 2.\* Heemse 18.4.1772 Gerrit Dorgelo, Küster und Schulmeister
- 916 Adolph Nijman, + vor 1653
- 917 Grietje Roodentoorn, + nach 1667
- 1832 Joachim (Joachymus) Niemann (Neander), \* Stade, Pastor in Lengerich, Bentheim und Lochem/NL, studierte bei Conrad Vorstius, + Lochem 1651, \* siehe "Genealogie Neander" von Jhr. F.G.L.O. van Kretschmar, NL 1960
- 1833 Anna Duyschen (Duymen)
- 3664 Joachim Niemann, \* Wismar 1540, Pastor, wohnte in Stade, 1582 Diakon in Stade, Pastor St. Pankratius von 1586-1627,

<sup>8</sup> Anmerkung Ringena: Zum Hof Ootmarsum gehörten viele Niedergrafschafter Bauernhöfe

Rektor des Gymnasiums 1587, + Stade 1627, ∞ ca. 1583  
3665 N.N., 2.∞ Joachim Froelich  
7328 Joachim Niemann, \* Wismar 1500, Prediger, + Stade 1557  
14656 Joachim Niemann, Sekretär in Wismar

De Nederlandssche Leeuw. Maandblad van het Genealogisch-Heraldisch Genootschap

1915, 33. Jahrgang (De Nederlandssche Leeuw) siehe EBFF 17, S. 572

1916, 34. Jahrgang (De Nederlandssche Leeuw)

Sp. 219: J.D.J.: Pehn (van) (XXXII, 318). In dem "register van den 50<sup>ste</sup>n pennink" zu Haaksbergen fand ich die folgende Akte:  
1777 30 Januari. Ergenamen juffr. Catharina Muntz:  
Oud-Burgm<sup>r</sup> van Hesselt Hendrik Hubert.  
Predikant te A'<mster>dam Harmen Hubert.  
Richter te Ootmarsum Petrus Hubert.  
Arnold Jan Hubert te A'dam en Mej. Geertrui en Johanna Hubert te Northorn...

Sp. 225: W. Wijnaendts van Resandt: Aufzeichnungen aus den zwei ältesten Trauregistern der Ev.-ref. (hv) Gemeinde in Coevorden. Die Tauf- und Trauregister von Coevorden befinden sich im Reichsarchiv in Assen. Eine Aufzählung dieser Register... findet man in den "Verslagen der Rijksarchieven-Drenthe-1889"... Darin: 18 Oct. 1668. Mons<sup>r</sup>. Aernolt Joost van Loe en juffr. Amona Christina Wydenbrugge, dochter van den heer Landschrijver der graefschap Benthem...

Sp. 225: Sept. 1672. Jr. Jacob Eckeblatt, quartiermeester en juffr. Agnieta Piccardt, weduwe van sal. jr. Diderick van der Meer..

## 2. Zeitungen

\* = Diese Zeitung ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Meppener Tagespost. Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Kreis Emsland und die Stad Meppen. Herasugeber: Verleger Leo Victor Fromm und Verleger Hermann Elstermann. Verlag: Neue Osnabrücker Zeitung, Postfach 4260, Osnabrück \*

### Meppener Tagespost 3.11.1988

Fast 100 Bürger und jede Menge Ziegen lebten auf engstem Raum. Erinnerungen an das Leben in der fast vergessenen Straße "Im Sack" in Meppen. (von Dr. Karal Pardey). Darin: Bürger Gerhard Lampe (1770); Bern Mucke (1850); Ackerbürger Dulle (1850); Ackerbürger und Schmied Cordes (1850); Jos. Klanke und J.B. Otten (nach 1850 und 1864); Johann Vollmer (1891); Zimmermann und Wagenmacher Otten (1855); H. Schütte (1858-59); Anton Brand ∞ Therese Brand, Sohn Anton Brand (nach 1850); J.B. Otten (1855); Bernhard Kessenar (1887); Nachtwächter B. Bitter (1887); J. Janning (1887); Ackerbürger Joseph Altmeppen und Gerhard Korwes (1900); H. Clasen (1848); J. Rieke (1848); Tierarzt Tobias Chastinet (1870-1882); Witwe Angela Klostermann (1882). Anzeige: Keller'sche Gasthof (1864); Schütte und Otten (1864); Bürger Joseph Rieke (1864); Notar Dr. Dobbe (1864); Ackerbürger Hermann Dulle (1864); Wirwe H. Schütte (1895); Keller'sche Gasthof (1895); Joseph Witte (1895).

### 3. Bücher

\* = Dieses Buch ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes  
Schriftleitung: Werner Franke und Eckard Wagner \*

Band 36 / 1990 siehe EBFF, Seite 578

Band 37 / 1991

S. 7: Josef Stecker: ein Jahr der Veränderungen -  
S. 9: Josef Hamacher: Ludwig Windthorst und das Emsland. Zu seinem 100. Todestag. Darin: Ludwig Windthorst (\* Osterkappeln 17.1.1812, + 14.3.1891); Bentheimischer Landrat Graf Deym; Emil Russell, Bürgermeister von Papenburg (1867, \* Haselünne); Obergerichtsrat Wilhelm Kerkhoff (1871, \* Haselünne; er war 10 Jahre als Beamter in Meppen tätig); Herzog von Arenberg; Wasserbau-Inspektor Oppermann; Forstinspektor Rudolf Clauditz; Regierungsrat Matthias Deymann (1870); Thomas Deymann, Bürgermeister von Meppen (1882); Prinz Carl von Arenberg, Brüssel (1882) - S. 34: Der Dompropst Franz Karl Berlage, ein Heimatforscher aus Salzbergen. Darin: Franz Karl Berlage (\* Salzbergen 28.8.1835, Bild: sein Geburtshaus, Tonsur: 1856 in Hildesheim, Priesterweihe: 23.10.1859, 1863 Lehrer am Gymnasium Meppen, 1870 Domvikar in Osnabrück, Dompropst in Köln, + Köln 27.1.1917, # Salzbergen 2.2.1917) - S. 45: Eckard Wagner: Ein helles Licht der deutschen Barockmalerei erlosch im Emsland. Zum 250jährigen Todestag von Johann Evangelist Holzer auf dem Jagdschloß Clemenswerth. Darin: Johann Evangelist Holzer (\* Burgeis im Vinschgau 24.12.1709 als Sohn des Mühlenbesitzers Christopherus Holzer, + 1740 Clemenswerth, # Sögel (Jakobuskirche) 23.7.1740); sein Bruder: Pfarrer Lucius Holzer in Silz am Inn - S. 55: Joachim Schrape: Vom Ende eines schlesischen Edelmannes im Emsland. Darin: Sigismund II. von Kurtzbach, \* 1547; 1579 brach er in den Raum Lingen ein; + Freren 31.12.1579; sein Vater: Johann von Kurtzbach (∞ Anna von Sporowsky, + 18.5.1549) - S. 62: Der Frerener "Glockenstreit". Darin: Obervogt Rump, Freren (1831); reformierter Küster und Schullehrer Arnold Wilhelm Eschmann (1831); Superintendent Jüngst, Lingen (1831); Pastor Lodtmann, Freren (1831); Landdrost von Bar (1832); katholischer Pfarrer Gerhard Heinrich Kleve (1832) - S. 71: Karl Pardey: Gegen die Not durch Feuer und Hochwasser. Nachbarschaftshilfe der Stadt Meppen im 19. Jahrhundert. Darin: Lagerhaus der Witwe Müller (1845); Kaufmann Jos. Augustin (1846); Stadtdiener Hermann Wilmering (1849, 1851); J.C. Kusian (1849); Druckerei Bötticher am Markt in Meppen (1852); Haus des Nörtkers in der Schützenstraße 7, Meppen (1852); Bödiker, Canzl.-Director (1849); Vagedes, Bürgermeister (1849); Keller, Kaplan (1849); Kerckhoff, Apotheker (1849); Huldemann, Kammerrath (1849); Jos. Heil, Rathsherr (1849); Erpenbeck, Land-Physikus (1849); Deymann, Kammerrath (1849); Druiding, Land-Chirurg (1849); Köter, Adsjunkt (1849); J. R. Junck (1849); Heyl, Reg.-Rath (1849); Pelchmann, Rathsherr (1849); Kaulen, Adv. (1849); Augustin, Rathsherr (1849); Schöningh, Assessor (1849); Kerckhoff, Assessor (1849); Koers, Gymn.-Dir. (1849); Morrien, Hauptmann (1849); Doodkorte, Amtsvogt (1849); Zimmermanns ~~Handlung~~ Marquering, Meppen (1850); Schornsteinfegergeselle Carl Wiedeck, Meppen (1850) - S. 77: Ludwig Remling: Der ehemalige Wehrmachtsschießplatz bei Schepsdorf als NS-Hinrichtungsstätte. Darin: Pastor Hilling, katholischer An-

staltsgeistlicher des Justizgefängnisses Lingen; Bataillonskommandeur Major Schilling - S. 89: Landschaften im Emsland: Haselünne und Herzlake - S. 92: Josef Hamacher: Haselünne, Herzlake, Holte. Eine geschichtliche Betrachtung. Darin: Die beiden corveyschen Haupthöfe Andrup und Lotten sind noch nachzuweisen um 1400. In einem Klosterregister von damals wird Andrup erwähnt mit 9, Lotten mit 7 zugehörigen Bauernstellen. Nach 1366 war der Hof zu Lotten Lehen des Folker von Dwingelo. Einer der Haselünner Burgmannshöfe in der Ritterstraße gehörte diesem Herrn von Dwingelo; Bild: Dodo von Knyphausen, schwedischer Feldmarschall, gefallen im Jahre 1636 im Gefecht zwischen Haselünne und Klosterholte-Haverbeck; Bild: Epitaphien der Familien von Langen und von Monnich in der Vincenzius-Kirche zu Haselünne; Bild: das Prokollbuch der Haselünne Schmiedegilde von 1752; - S. 136: Wilhelm Landzettel in Zusammenarbeit mit Christel Habe: Was man so sieht. Eine Begegnung mit Haselünne und seinem Umland; Darin: die Burgmannshöfe der Herren von Dwingelo zu Lotten, der Grafen von Westerholt, der Hof von Hüntel und der Bentinck-Hof; Bauer Anton Schulte - S. 174: Rainer A. Krewerth: Stille Tage mit dem kleinen Muck - Szenen, Skizzen, Bilder aus dem Sommer 1990 - S. 210: Werner Franke: Wissenswertes über Haselünne und Herzlake. Darin: Die von Johann Bernhard Berentzen 1838 erworbene Brennerei (Bild) ist bereits seit 1758 nachzuweisen; die Kornbrennerei H. Heydt, 1860, ist eine landwirtschaftliche Brennerei; die älteste Kornbrennerei: Joseph Rosche. Gründungsjahr 1792. Früher einmal waren die Rosches Windmüller; in dem gut 300 ha großen Gutsbetrieb Sautmannshausen wird ebenfalls Alkohol produziert; Bild: das Russelsche Haus - S. 237: Haselünne, Herzlake im statischen Vergleich, zusammengestellt von Helge Scharenberg - S. 241: Alfons Sanders: Mien Haseland - S. 243: Ulrich Adolf: Tonio Bödiker - ein Emsländer schrieb europäische Sozialgeschichte. Darin: Anton Wilhelm Laurenz Karl Maria, genannt Tonio Bödiker (Bild: S. 245, Denkmal: S. 248+251, Gedenkmedaille S. 252), \* Meppen 5.6.1843; Vater der Mutter: Regierungsrat Anton Heyl; der Familienname seines Vaters, des in Haselünne ansässigen Herzoglich-Arenbergischen Amtshauptmannes Wilhelm Bödiker, war dagegen seit Jahrhunderten mit Haselünne verbunden. Der Ursprung des Familiennamens geht höchstwahrscheinlich auf ehrsame Böttchermeister zurück, die ihren späteren Familiennamen von ihrem ursprünglichen Gewerbe ableiteten<sup>9</sup>; Brüning, Leiter der Lateinschule; sein Onkel: Amtmann Carl Russel; 1881 Berufung in das Reichsamt des Inneren; er entwarf das Unfallversicherungsgesetz; ∞ 1874 Johanna Devens (+ Berlin 1929), Tochter des Kreisrichters Friedrich Karl Devens aus Recklinghausen, 6 Kinder; + Berlin 4.2.1907, # Krypta der St. Hedwigskirche in Berlin, 1955 umgebettet auf Friedhof in der Liesenstraße - S. 254: Andreas Eiyinck und Heinz Janzen: "Schwarzware aus Haselünne ging in alle Welt. Wichtigste Steintöpferei Norddeutschlands stand einst in Haselünne. Darin: Kaufmann und Bürgermeister Anton Heyl, \* 1791, ∞ 1815 Sibylla Niehaus aus Haselünne, + Emden 18.9.1864, kinderlos); Peter Korzilius aus Ransbach (Westerwald); Topfhändler Schmidt, Lingen; Topfhändler Schuth, Lengerich; Topfhändler Wilkmann, Lönningen; Erben des Anton Heyl (+ 1864); Josef Heyl (1864, 1876); Johannes Heyl (1864), Meppen; Töpfermeister Bernhard Klasen, Haselünne (1864, 1875); Carl Heyl (1875), Sohn des Regierungsrates Anton Heyl aus Meppen und dessen Frau Sophie Russell; August Vehmeyer (1879, 1895) - S. 286: Eggert Sass: Bahnhöfe im Emsland - S. 297: Karl Seemann: Oktober -

<sup>9</sup> Alexander Geppert und Ernst Simme: Heimatbuch der Stadt Haselünne, Haselünne 1949, S. 102f.

S. 298: Uwe Eissing: Rückkehr in die Heimat. Ehemalige jüdische Bürger im Emsland oder Gedanken zum Thema Heimat nach "Auschwitz". Darin: Erica Garfunkel; David Hes, Papenburg; Cilla Hes, Papenburg; Große Nachfahrentafel der jüdischen Familien in Papenburg, in die alle Opfer der Vernichtung rot eingetragen sind. Zwei Generationen der Großfamilie Hes sind bis auf wenige Überlebende umgekommen. - S. 304: Erhard Müller: Die Emsländischen Freilichtspiele e.V. Meppen - S. 321: Heinrich Jungeblut: Heini will in de Schaule. Eine Erinnerung an Alt-Aschendorf - S. 323: Josef G. Smidt: Klömaabend - S. 324: Heinrich Book: Schuten Bur laett sük berichten - S. 327: Friemann: Oaltwiewersommer - S. 328: Josef Stecker: Theo Kröger zum Gedenken: Darin: Theodor Kröger, \* 10.3.1917, + 26.11.1989; sein ganzes Leben hat er in Sögel verbracht; von 1947-30.4.1982 Gemeindedirektor; ab 1971 auch Samtgemeindedirektor

S. 330: Werner Franke: Ein Jahr der Jubiläen. Darin: 14 Gemeinden wurden 1100 Jahre alt: Ahlde, Bexten/Hopsten, Elbergen, Handrup, Heitel, Herbrum, Herzlake, Hummeldorf, Langen, Listrup, Lünne, Schapen, Spelle und Wettrup - S. 339: Willy Friedrich: Ein Jahrzehnt Familienforschung. "Emsländische Landschaft" unterstützt die Genealogie - S.341: Bücherecke - S. 360: Autorenverzeichnis, Fotonachweis.

1100 Jahre Elbergen, Geschichte eines Dorfes an der Ems, 890-1990  
Beiträge zur geschichtlichen Entwicklung Elbergens, herausgegeben von Leo Mönlich, 1990, 728 S., zahlr. Abb. und einige Karten, 35 DM. \*

In diesem, für eine kleine Gemeinde umfangreichen Buch haben sich 20 Autoren an die Arbeit gemacht, nahezu alle Bereiche der Geschichte und Gegenwart ihres Ortes zu erforschen und zu bearbeiten. Und so ist ein Werk mit vielen Details entstanden u.a. über die Vor- und Frühgeschichte (48 S.), die Geschichte des Dorfes bis zum 19. Jh. mit einem Abschnitt über das Gerichtswesen (140 S.), über Kirche und Schule, u.a. über Gut Herzford, über die 3 Bahnen und 3 Wasserstraßen, über Teilung, Kultivierung und Verkauf Elberger Flächen. Ausführlich ist auch die Schilderung der Zeit des 1. und 2. Weltkrieges, der Weimarer Republik und der NS-Zeit u.a. über den Truppenübungsplatz. Weitere 200 Seiten nehmen die Kapitel über die jüngere Vergangenheit und die Gegenwart ein u.a. über Handwerk, Sitten u. Gebräuche, Vereine, Anekdoten, die Ems, die Jagd und Flurnamen. - Eine beachtliche Leistung der beiden eifrigen Teilnehmer unserer Treffen, Mönlich und Hummeldorf!  
(Helmut H. Boyer in: Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Lingener Land, Nr. 46/1.7.1990)

Kreimeyer, Heinz u. a.: Lünne, Bilder aus der Geschichte eines alten Kirchspielsdorfes, 896 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Karten, (Lünne) 1990, 69,-- DM \*

Anders angelegt als die meisten Heimatbücher ist dieses umfangreichste aller in diesem Jahre herausgegebenen Ortsbücher. Es ist nicht unterteilt nach den üblichen Kapiteln geschichtliche Entwicklung, Kirche, Schule, die Gemeinde heute o. ä. Es sind vielmehr jeweils politische, kirchliche, schulische, gesellschaftliche Verhältnisse u. a. m. bei der Schilderung der einzelnen geschichtlichen Zeitabschnitte zusammengefaßt. Die Kapitelüberschriften lauten: I. Lünne im Jahre 1990, II. Die geschichtliche Entwicklung: (Landschaft, Vorgeschichte, Mark und Kirchspiel Lünne), 1. Unsere altsächsischen Vorfahren, 2. Die Zeit der Tecklenburger Grafen, 3. Die kaiserlich-spanische und oranisch-holländische

Zeit, 4. Unter dem preußischen Adler, 5. Lünne in der Franzosenzeit, 6. Preußische Übergangszeit, 7. Lustige Hannoveraner, 8. Wieder preußische "Unterthanen". Es folgen einige Einzelbeiträge u. a... Das III. Kapitel ist "Einzeldarstellungen und geschichtliche Längsschnitte aus unserm Orte" überschrieben. Der Anhang bringt Verzeichnisse der Geistlichen, eine Abhandlung über Kreuze und Bildstöcke, eine Bildnachlese alter und neuer Fotos sowie das bekannte Lünner Heimatlied.

(Helmut H. Boyer in: Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Lingener Land, Nr. 48/1.1.1991)

Hof- und Adreß-Calender des Hochstifts Münster auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herrn Jesu Christi 1785. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Coppenrath, Hof-Fourier. Gedruckt by A.W. Aschendorf, Unv. Buchdr.

Darin: Liste der für den Raum Haselünne, Herzlake und Holte tätigen Amtsträger.

**Amt Meppen Beamte und Amtsbediente**

Herr Clemens August Freyherr von Landsberg, Amtsdroste

Paul Jos. Freyh. v. Landsberg, adjungirter Amtsdroste und Kurfürstl. Kämmerer

Johann Bernhard Lipper und Peter Franz Lipper, Amtsrenthemeister

Gerad. Ant. Riccius, J. U. D. Oberrec.

Maxim. Mulert, J. U. D. Adv. Fisci

Wilh. Anton Euer und Bernard Henr. Dütting, Amts-Medici

Peter Grothaus, Amtsschreiber

Caspar Ludwig Kremering, Amtschirug

Bern. Nikolas Pavenstett, Markenschbr.

Johann Herm. Linnemann, Oberholzförst.

Joseph Hammerschnidt, adjt.

Joseph Schulte, Amtsfischer

**Stadtgericht Haselünne**

Herr Gerhard Anton Riccius, D. Richter

Nikolas Arnold Bödiger, Grschr.

Anton Henrich Niehaus und Lambert Mönster, Gerichtsschöffen

H. H. Domin. Karhof, Franz Anton Bettzi, Anton Lotten und Conrad Kremering, Procuratoren

Herr Johann Herm. Lotten, Obervogt

Rudolf Niemann, Bügerm.

Anton Lotten, Stadtsecret.

Johann Mönster, Gerichtsd.

Herr Adolph Grothaus, Receptor Gerichts Haselünne

**Im K. Haselünne**

Herr Henrich Albert Kettler, Recept. Verw.

Joh. Georg Proscvh, Fuhr. Jacob Warndorff, Subst. Bern. Stolte, Frohne.

**Im K. Hertzlacke**

Herr Henrich Anton Beckerin, Recept. Verw.

Anton Kersting, Führ. Arnold Lohe, Subst.

Johann Henrich Moormann, Frohne

**Im K. Holte**

Herr Henrich Anton Beckering, Recept. Verw.

Philipp Stauder, Führer. Wilhelm Winter, Subst.

Johann Wilh. Holl, Frohne

(Abgebildet in: Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes, Band 37, 1991, Seite 127)

Bentheimer Jahrbuch 1990 (Verlag: Heimatverein der Grafschaft Bentheim, 4460 Nordhorn) Schriftleitung: Dr. Heinrich Voort \*

S.1: W. Friedrich: Dem Gedächtnis verdienter Grafschafter: Heinrich Hensen (+ 5.7.1989, 75 J.) - S. 7: Theodor Ruf: Der Kampf Ottos d.J. von Rheineck um die Pfalzgrafschaft. -  
S. 25: Heinrich Voort: Höfeverfassung und bäuerliches Besitzrecht in Wietmarschen. I. Einleitung. II. Die Rechtsstellung der Wietmarscher Bauern. Darin: Tabelle 1: Hörigenwechsel auf Höfen in Wietmarschen nach dem "Wesselboick" von 1571. Nicht erfaßt sind die "kleinen Kotten und Brincksitters". Tabelle 2: Verdingungen für Höfe in Wietmarschen 1669-1722. III. Wietmarscher Garbenerben. IV. Die Wietmarscher Höfeverfassung im Rahmen der Agrarverfassung Nordwestdeutschlands. V. Schluß.  
S. 41: Helmut Piepenpott: Giebelschmuck, seine Entwicklung und Bedeutung. Darin: Giebelzierde am Hof Lucas Weer in Egge; am Hof Egbers in Lage zieren Pfeil und Gefäß den Giebel; Giebelzierde am Hof Jonker in Hardingen; lyraförmige Darstellung am Wohnteil des Hofes Schomaker in Hardingen/Höcklenkamp - S. 48: Hubertus Prinz zu Bentheim: Die Burg Bentheim in der Darstellung von Giebelsteinen in der Altstadt von Amsterdam - S. 51: Zeno Kolks: Die Fassade des "Alten Pastorats" in Neuenhaus (1684): ein sehr spätes Beispiel der "holländischen Renaissance" - S. 55: Axel May: Das Midwinterhorn aus musikwissenschaftlicher Sicht - Heinrich Voort: Das Holzgericht und die Erbhölzrichter im Samerott. Darin: Brüder v. Quendorpe (1372); Schulinspektor Fokke; Forstmeister F. Ostmann v.d. Leye (1828); Schulte Hollenborn (1656, 1765, 1778); Schulte Holmer (1778, 1785, 1803, 1809); Oberförster Ernst Hartwig Cumme (1761); Für den Grafen von Bentheim war das Markenrichteramt im Samerrott durchaus von einiger Bedeutung, immerhin waren von den 22 nach dem Landbuch (1656) als Vollerben ausgewiesenen Bauernhöfen 16 ihm eigenbehörig, zwei weitere Bauernerben aus Ohne besaßen gleichfalls einen vollen Anteil als Berechtigte in diesem vielfältig nutzbaren Forst; Diederich Ketteler erwarb 1591 Haus Lage; Herzog von Looz Corswarem (1803); Landrichter Rothmann (1809); Steggemann (1809); Haring (1809); Höffmann (1809); Bussmann (1809); Middendorf (1809); Alving (1809); Hatger (1809); Obervogt Hettermann (1809); Giese Schulze-Hollmer (1811); Holzrichter Aulicke (1815-1816); Holzrichter Dr. Windhoff (1820); Advocat Friedrich van Werde (1820, 1824); Amtsvogt Oelker, Emsbüren (1824); Regierungsrat Duncker (1818); Herzog Joseph Arnold (1824) - S. 75: Heinz Lingemann: Der Postverkehr in der Grafschaft Bentheim vom 17. Jahrhundert bis etwa 1840/45 im Lichte alter Karten - S. 103: Heinrich Voort: Die Bentheimer Brottaxe, Korn- und Brotpreise im Flecken Bentheim während des 17. und 18. Jahrhunderts. Darin: der gräfliche Richter in Bentheim Johann Theben (1648); Graf Ernst Wilhelm (1648); Bild: Die Bentheimer Brotsatzung von 1667 und 1676<sup>10</sup> - S. 119: Hans-Dietrich Pfau: Gifte und Giftabgabe im 19. Jahrhundert, aus dem Giftbuch der Bentheimer Apotheke. Darin: Bentheimer Namen, deren Stand und Beruf: Gold- und Silberarbeiter A. Horstmann (1828), Prediger van Nes (1828), Kaufmann J.G. Drees (1829), Sattler H. Bauer (1830), Kaufmann J. Smeeing (1831), Pedell Gron (1834), Kaufmann H.W. Drees (1837), Wirth W. Bergfeld (1838), Bäcker P.J. Leverkink (1839), Kaufmann J. Veltmann (1840), Hofrath Resius (1840, 1849, 1866), Bademeister Battenhausen (1841), Handelsmann A.D. Werthheim (1845), Schankwirth W. Metelerkamp (1848), Kaufmann Hellendoorn (1847, 1881), Landwirt (Colonist) E. Gellenbeck, Steueraufseher Lege, Pastor H.J. Hitjer (1848), Lederfabrik S.M. Meyer (1850) und Forstmeister A. v. Beesten (1850). - Noch einige Namen aus dem

<sup>10</sup> "Buch der Gemeinde", Stadtarchiv Bentheim

Jahr 1871: Kaufmann B. Foppe, Buchdrucker A. Neuenhaus, Ratsherr H. in der Stroot, Kaufmann M. Meier, Kaufmann G.H. Leverkink, Postverwalter E. Cordes; Buchbinder H. Schulze, Dr. med. Stoltenkamp und Forstmeister Wegener. - Weiter: ein Tierarzt aus Neuenhaus (1836); Pastor F. Schlüter, Brandlecht (1869); Photograph H. Hartmann (1880); Fabrikant Müller (1890); Schlüter aus Herford (nach 1890).

Bentheimer Apotheker: Neben Dr. H. Drees und ab 1889: J. Holtmeier findet man folgende Namen: F. Kleine, Mitzlaff, Beimer, v. Halfern, Schuster, Bleyler, Eikanitz, Buss, Maekel, Janssen, Blenk, Harting und Stömer.

S. 128: Willy Friedrich: Neuenhaus - einst größter Grafschafter Viehmarkt -

S. 131: Günther Bramer: Die Magarinefabrik "Muller & Co." in Gildehaus. Darin: Wolf Liefman Muller (1876); Samuel Liefman Muller (1876); L.L. ten Bokum, Oldenzaal (1877); F. Spelier, aus Uelsen (1877); Gerd Busmann, Colon in Waldseite (1879); Gastwirtschaft Giesbert (1879), später Deters, jetzt Rudolf Bremer; Lodewyk Muller (1879); Eduard Muller (1879); Wilhelm Edel, Schüttoorf (1875); Lohgerberei Floris Roosink, Schüttoorf; D. Roosink, Schüttoorf; Fabrikant Johann Kamping; Tischlermeister Wessels (1897); Max Blumenau, Waldseite (1890). Er heiratete 1885 die aus Gildehaus stammende Bernhardine Koppel; Heinrich Pott, Gildehaus (1890); Tischlermeister Lohmann-Köveker (1897); Vollerbe Lambert Holke (1897); Malermeister Gerrit Jan Bramer, Gildehaus, Rotdornstraße (1897); Maurermeister Gerhard Mersmann, Gildehaus, Rotdornstraße (1897); Bernd Köveker, Waldseite; Heinrich Stegedirk, Sieringhoek (1897); Dietrich Kollhoff, Gildehaus, Fiefhusenstadt (1897); Heinrich Schevel, Gildehaus, Mühlenstraße (1897); Molkerei E. van den Bosch, Lage (1895); Böttcherwertkstätten in Gildehaus: Vos und Spalink, im Romberg, Pott, in der Bahnhofstraße und Giebel in der "Hathiekel" (Doornekamp); Heinrich Piepenpott, Waldseite; Landrat Kriege (um 1900); Wirt Johann Cuiper, Gildehaus; Vorstand der Fabrikarbeiterkrankenkasse der Firma Muller & Co. (1902): A. Busmann, B. Kerkhoff, B. Hülsbeck, E. Schütte, G. Mersmann, P. Banner, L. Vennegoor; Hof Meyeringh (1885); Direktor Frank; Salomon Moses Frankfort (von 1896-1903 in Gildehaus); Haus Kleinhaus in der Hörst, Gildehaus, am Sieringhoker Weg, jetzt Haus Kuhr; Alexander und Wolf Kleinhaus/Kleinhuys, Gildehaus (1901-1903);

Genealogie Muller:

Samuel Liefmann Müller, aus Hanau/Hessen, Diepenheim/Overijssel,  
∞ Pagach Tallie

Kinder:

1. Samuel Liefman Muller, \* 1834, Oldenzaal, + 1884?  
∞ Frau Muller geb. N.N., 2. ∞ S.M. Frankfort (von 1896-1903 in Gildehaus)
2. Wolf Liefman Muller, \* 1836, Oldenzaal  
∞ Oldenzaal 10.5.1868 Theodora Cohen, \* Oldenzaal 1847; er zog 1900 mit seiner Familie nach Luxemburg, + 1903  
Seine Haushälterin: Marianne Goldsmit, \* Losser 1859,  
+ Luxemburg 1934

Kinder des Ehepaars Wolf und Theodora Muller:

1. Lodewijk Muller
2. Eduard Muller
3. ein weiterer Sohn

- Kaufmann Hans Wahnschaffe, Kleve (1902); Geschäftsführer Gerhard Johann van der Heyden, Kleve (1916); Nahrungsmittelfabrikant Johann Kuhlendahl, Essen (1917). Krankenversicherte Personen, die

1903 im Betrieb beschäftigt waren (S. 147); Gastwirt Giesbert; Gerhard Rademaker. -  
S. 153: Johann Gosejacob: "Töggen de Föst prozessen...". Das Recht um den Sandsteinabbau in den Kuhlen von Bentheim und Gildehaus. Darin: Kolon (Bauer) Gerd Busmann in Waldseite (1888, 1895, 1897); Familie van Bevern in Bentheim (1680); Kolon Vogelsang in Bentheim (1887); Fürst Alexis zu Bentheim und Steinfurt (1897) - S. 159: Harald Petersen: Trinkwasserversorgung für die Obergrafschaft von 1904 bis 1988. Darin: A.B. Koenig, Köln (1904); Maurermeister Steenweg (1906); Maurermeister Uphues (1906) - S. 178: Gerhard Plasger: Bussmaate - ein alter Nordhorner Flurname. Darin: Bauer Busch aus Altendorf (1900); Bauer Hussman, Bookholt (1900); Bauer Eekholt, Bookholt (1900); Bürger Kesting, Nordhorn (1900); Was-sink; Bauer Buss (1900); Pastor Menco Sutoris (1603); Kesting (1603); Jorien Bloem (1603); das Urkataster (1873); Bäcker Heemann (1873); W.N. Wolterink (1873); Derk Potgieter in Brasjans <= Jan Bras> Haus (1766); Bernhard Rawe, Nordhorn (1911); Engelbert Stroink, Nordhorn (1911); Wilhelm van Delden, Gronau (1911); Be-sitzer der einzelnen Flurstücke der Bussmate (1873): Bauer Evert Wassink, Bookholt; Fürst zu Bentheim und Steinfurt, Burgsteinfurt; Johann Vinke, Nordhorn; Bauer Jan Harm Eekholt, Bookholt; Bauer Hindrik Hussmann, Bookholt; Schewe, Altendorf; Postmeister Ever-hard Möller, Nordhorn; Bäcker J.P. Heemann, Nordhorn; W.N. Wolte-rink, Nordhorn; Kaufmann Vinke, Nordhorn; Ernst Beins, Nordhorn; Jan Westenberg, Nordhorn; Hindrik Busch, Altendorf; Johann Vinke, jun., Nordhorn; Hindrik Hoff; Schmied Gerhard Aldekamp; Refor-mierte Kirche, Nordhorn; Büma, Nordhorn; Ratsherr Vinke, Nordhorn; Ww. Westenberg, Nordhorn; Kaufmann J.H. Aldekamp, Nordhorn; Ko-sters, Nordhorn - S. 183: Heinrich Voort: Ein verschwundener Bau-ernhof: Eilering in Suddendorf. Darin: Verzeichnis des Rentamts Schüttoorf von 1569; Wissink, Samern; Hof Eilering auf Karte um 1850; Hof Schevel, Suddendorf; Gräfinwitwe Anna Amalia, + 15.11.1667; Graf Ernst Wilhelm (1666); Johann Palthe (1666); Cas-par Hilverdinck (1666); Edo Wilmeß (1666); Detert Wißinck (1666); Schulte zu Ohne (1666); Erbe Eilering (1666); Anna Isabella geb. Gräfin zu Limburg-Stirum (1680); Berend Flothmann (1688); Sohn des Werner Flothmann (1719); Sohn des Werner Flothmann und dessen Frau Grete (1748); Hermann Eilering und sein Vater Wender Ehling (1748); Schulze in Eilering (1770); Hermann Eilering war zweimal verheiratet, + wohl 1767, 1. ∞ mit Schwenne ..., die nach dem 9.7.1768 Dierk Verbrügge aus Samern heiratete, der vor dem 26.6.1772 verstarb, 2. ∞ nach 26.6.1772 Dirk Wellmann, 42 Jahre alt, 13 Jahre Knecht bei Schult Bauer in Samern; Rentmeister Isen-bart (1772); Schultze Eilering, Suddendorf (1779); Graf Friedrich Carl von Bentheim (1790); Wehrfester Berend Eilering (1795); Jan Floomann (1799); Jan Eilering, Suddendorf (1807); Maire H. Kock (1812); Jan Schulte Floomann wohnhaft zu Samern auf Eilerings Erbe (1812); Herm Eilerink (1820); Förster Suersen (1812); Vogt Kock, Schüttoorf (1812); Colon B. Schulte Eilering (1839); Bernd Wendelmann (1839); Pächter Wendelmann, Suddendorf (1860); Hermann Floomann (1880); Oberförster Jungemann; Kötter H. Fohrmann aus Billerbeck (1887); Bernhard Leuer "aus Mauritz bei Münster" (1889); Pächter Friedrich Heistermann, Ziegeleiarbeiter, aus Au-gustdorf bei Detmold (1892); Bernhard Fohrmann aus Suddendorf (1899), Johann Lammers aus Bentheim (1902); Johann Schultbur (1904); Caspar Levermann aus Greven (1905); Oberförster Smend (1908); Forstaufseher/Förster Bohs (1909-1940); Graf Dohna (nach 1945); Hof Eilering in Ohne - S. 197: Jörg Kohlhase: Der zweite Veldhauser Ablaßbrief. Zur Frage seiner Datierung und seiner orts-

geschichtlichen Bedeutung. Darin: Pfarrer Stiasny, Veldhausen; David von Burgund, Bischof zu Utrecht (\* 1427) - S. 207: J.F.G. Goeters: Die evangelische Kirche der Grafschaft Bentheim im Rahmen des konfessionellen Zeitalters. Darin: Dietrich von Ketteler, Herr in Lage (1576-1598); Georg van Lalaing, Graf von Rennenberg (1580); Graf Arnold von Bentheim  $\times$  Magdalena von Neuenahr; Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz  $\times$  1569 Amalie; Wilbrand Focking, in Salzbergen bis 1604, in Ohne 1604-1626, in Brandlecht 1626-; Lucas Sporck 1617 Vikar in Uelsen und dann bis zu seinem Tod 1540 Pfarrer in Veldhausen; Pfarrer Franz Schurckmann aus Neuenhaus (um 1592); Pastor Heinrich Rusius von Veldhausen (vor 1625) - S. 219: Hans-Jürgen Schmidt: Die Einsetzung des Oberkirchenrates und die Bentheimer Artikel von 1613. Darin: Graf Arnold II (1554-1606); Graf Arnold Jobst (1580-1643); Drost Adolf van Beesteren (1613); Berthold von Stampa (1613); Unterschriftenliste (1613): Hermann Ravensperg D.; Hermann Strikkus; Arnoldus Himsse, Pastor tho Larwolt; Johannes Holsteinus, pastor ...Arnoldus Rump; Hermannus Berchaus, diener zu Brandlegt; Johannes Piccardus, Ecclesiastes Bentheimensis...Abrahamus Herodus; Wilbrandus Focking, pastor in Ohne; Gerhardus Perizonius, pastor Gildehusanus...Bernhardus Palthe; Menco Sutoris, pastor in Northorn...Albertus Hoet, comminister ejusdem Ecclesiae; Henricus Rusius, pastor in Velthausen; Johannes Sutorius, Ecclesiarum Neohusensis & Velthusensis, administer; Fredericus Kemmener, pastor in Ulsen...Lukas Sporck; Bernhardus Tineken, pastor in Emelcamp; Henricus Degner; Hermannus Hoet. - S. 225: Heinrich Voort: Abraham Herold. Ein Bentheimer Hofprediger und die orthodoxe Lehre der Reformierten. Darin: Graf Arnold zu Bentheim (1588); Conrad Vorstius, Steinfurt (1596), Inspektor des Grafschafter Kirchenwesens (1604), Leiden (1610), Gouda (bis 1619); Jacobus Arminius; Franciscus Gomarus; Abraham Herold, stammte aus Dresden, gehörte dem Lehrkörper in Burgsteinfurt an, Bentheimer Hofprediger (1613), Pastor in Schüttdorf (1624), Ausscheiden aus dem Amt (1631), Pastor in Marienwehr/Ostfriesland, + Marienwehr 1636; Schneidermeister Gerd Bras (\* Bentheim), Amsterdam, besuchte 1613 Bentheim; Küchenschreiber Bernhard Nibbrich (1613); Dr. Hermann Ravensperger; Johansen Holstein, Pastor in Schüttdorf (1631) - S. 232: Heinrich Hensen: Aus Emlichheims kirchlicher Vergangenheit und Gegenwart. Darin: Die "frommen Kinder" von Emlichheim; Bernhard Krechting, Gildehaus; Rolof Marlink, Emlichheim (1542); Jan Marlink, Emlichheim (1542); Graf Arnold II; Pastor Katerberg, Schüttdorf (1819); Pastor Henry de Cock (1834) - S. 241: Albert Rötterink: Die Siedlungsgeschichte der Herrnhuter Brüdergemeine Neugnadenfeld - S. 280: Helmut Piepenpott: Der Hirschzungenfarn - S. 283: Walter Höltken: Die ersten Forellen in der Grafschaft Bentheim - S. 285: Carl-Heinz Schroedter: 1988. Wassermessungen im Naturschutzgebiet "Gildehauser Veen"- S. 295: Irmgard Maschmeyer: Ausgrabung einer Siedlung der vorrömischen Eisenzeit in Wengsel. Darin: Gröttrups Kamp, Wengsel; Der bedeutendste Fund war der Grundriß eines Bauernhauses der vorrömischen Eisenzeit, etwa 200-100 v. Chr. - S. 301: Fritz Criege: Schüttdorf - Jacob Ruisdal - Leningrad. Ein Reiseausschnitt. Darin: Zeichnung "Drie Watermolen" (Schüttdorfer Wassermühlen) des Malers Jakob Isaackszoon van Ruisdael (1650) im der Emeritage zu St. Petersburg. Er wohnte in Haarlem und ist um 1650 nach Bentheim gekommen - S. 306: Hanni Gosejacob: Die kreativen Hühner meiner Großmutter -S. 307: Gerhard Butke: Vorhang auf! Das Plattdeutsche Theaterspiel in der Grafschaft Bentheim - S. 309: Jan Mülstegen: Seltsame Sitten - S. 312: Johann Gosejacob: Im Bentheimer Gerichtssaal vor 100 Jahren. Darin: Gerichtsassessor

Dr. Martens - S. 313: Marron C. Fort: Plattdeutsch - Deutschlands erste Sprache - S. 321: Jan Mülstegen: Spökerij in't Unnerschuur - S. 325: Heinrich Hensen: Wülvejagd - S. 327: Bernhard Lütkenhoff: Wiehnachten vür gut Fünftig Joahr - S. 329: Berend Hindrik Nyhoff: Froger upn Buurenhoff. Darin: Liese, Lage; Zwier Katters, Gölenkamp; Kösters, Georgsdorf; Gert, Sohn von Fritz Everink, Gölenkamp; Bernd Riekhoff, Lage - S. 336: Bernhard Bangen: Wu ik negenteenhounertfieb'mvettig in Kriegsgefangenschup kömm (Nach Tonband aufgeschrieben von seinem Neffen Dr. Johann-Georg Raben) - S. 341 Buchbesprechungen.

Vasa sacra. Abendmahlsgeräte und Taufschalen der reformierten Kirchen in der Grafschaft Bentheim. Bearbeitet von Oskar Prinz zu Bentheim. Herausgeber: Bezirkskirchenverband VI (Kreis Grafschaft Bentheim) der Evangelisch-reformierten Kirche. \*

Anlässlich des 400jährigen Bestehens der Reformierten Kirche in der Grafschaft Bentheim wurde im Oktober 1988 eine Ausstellung "Vasa sacra - Kirchensilber in der Grafschaft Bentheim" in der Bentheimer Katharinenkirche (Schloßkirche) veranstaltet. Dank des beispielhaften Engagements des Prinzen Oskar zu Bentheim kam diese Ausstellung seinerzeit zustande. Oskar Prinz zu Bentheim hat auch einen begleitenden, interessanten Ausstellungskatalog zusammengestellt... Er weist eine Fülle von Informationen und hervorragende Fotos von Otto Victor Prinz zu Bentheim und A. Beernink (Gildehaus) auf und ist 124 Seiten stark. Der Katalog ist jedem Heimatfreund zu empfehlen. 10,-- DM

(Willy Friedrich in: Der Grafschafter, 1989, S. 18)

Alois Brei: Die Herrlichkeit Lage

"Die Herrlichkeit Lage" heißt der Titel einer 20 Seiten umfassenden Schrift, die sich in allgemeinverständlicher, kurzer Form mit der jahrhundertealten Geschichte des einstigen "Staates im Staate" beschäftigt. Alois Brei hat sie verfaßt und im Selbstverlag herausgegeben. Seine Feststellung "Lage - kein Dorf wie jedes andere" zieht sich wie ein roter Faden durch die schwerpunktmäßig auf die bewegte Vergangenheit der "Herrlichkeit" ausgerichteten Betrachtungen. Das illustrierte Büchlein ist zweifellos eine Bereicherung der Heimatgeschichte und deshalb empfehlenswert.

(Willy Friedrich in: Der Grafschafter, 1989, S. 20)

Dr. Johann-Georg Raben: Beiträge zum Veldhauser Mühlenjubiläum 1789/1989 und Alte Veldhauser Mühlenbilder

Das sind die Titel von zwei informativen Neuerscheinungen im großen Spektrum der Grafschafter Heimatliteratur. Dr. Johann-Georg Raben, der sich in den letzten Jahren intensiv mit der Mühlen-geschichte seiner engsten Heimat beschäftigt hat, zeichnet für die beiden kleinen Bände (97 und 53 Seiten) verantwortlich. - Der Autor hat nicht nur die Mühlen-geschichte von den verschiedensten Seiten beleuchtet, transparent gemacht, er hat sie auch hineinge-stellt in die Dorf- und Kirchspielgeschichte. Mit den Beiträgen zum Mühlenjubiläum liegt nunmehr eine vollständige und deshalb aufschlußreiche Zusammenfassung aller wichtigen Ereignisse rund um das Veldhauser Mühlenwesen vor. Den Bildband darf man als eine schöne illustrierte Ergänzung sehen. Es ist nur schade, daß für ihn keine bessere Papierqualität verwendet wurde. Die seltenen und deshalb sehr wertvollen Fotos hätten es verdient. - Wie Raben mit-teilte, können Interessenten die beiden Schriften bei ihm in 4459 Veldhausen bestellen. Sie kosten 8 und 6 Mark. G.-J. Raben ist un-

ter der Telefonnummer 05941-8746 zu erreichen. Zweifellos bereichern beide Werke das Grafschafter Heimatschrifttum.  
(Willy Friedrich in: Der Grafschafter, 1989, S. 38)

Westfälische Lebensbilder. Im Auftrage des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde herausgegeben von Wilhelm Steffens und Karl Zuhorn. Hauptreihe Bd. IV (Veröffentlichungen der Historischen Kommission des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde XVII A), Münster i.W., 1957, Aschendorff, 12 Kunstdrucktafeln, VI u. 190 S.

Es sind 10 Lebensbilder, die dieser neue VI. Band bringt, der erste seit 1937 erschienene. Sie lassen in ihrer Weise die Zeit von 1599-1921 vor uns wieder erstehen. Sie behandeln 1. Graf Alexander von Velen (1599-1675) auf Schloß Raesfeld (S. 1-13) von Dr. Wilhelm Rave, Landeskonservator i.R. Es handelt sich um den "westfälischen Wallenstein" (S. 8), der es als Heerführer der Liga im 30jährigen Kriege schließlich bis zum kaiserlichen Generalfeldmarschall brachte. "Zur zweiten Gemahlin wählte er die Gräfin Anna Magdalena von Bentheim, die auch nach der Heirat ihren reformierten Glauben bewahrte. Alexander gestattete ihr die freie Religionsausübung und gab ihr die Mittel dazu" (S. 11)...

(Quelle: Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte 1956/57, S. 213-214)

## V. Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken

### V.1 Das Wappen der Familie Assin(c)k

Im Nachrichtenblatt der Uradelfamilie Ledeboer wird auf Seite 47 das Wappen einer Familie Assin(c)k, Overijssel, abgebildet. Die Familie Assink gibt es auch in der Niedergrafschaft Bentheim.  
(Quelle: Gens nostra, Jahrgang 17, 1962, S. 20)

### V.2 Artikel zum Thema Heraldik, Wappenkunde, Hausmarken

1. G.J. Welberg: Die Hausmarken (handmerken) der Bewohner der Twentschen Domän-Erben aus dem Jahr 1668.  
Darin: Insgesamt stehen auf den Briefen 116 Hausmarken (merken)...In diesem Zusammenhang müssen auch die Steinhauermarken, die angebracht wurden auf Bentheimer und Gildehauser Sandsteinblöcken, die im 15. und 16. Jahrhundert bei dem Bau der meisten Twentschen Kirchen gebraucht wurden, genannt werden. Ihre Ähnlichkeit mit den Hausmarken ist auffallend...Die Marken der Meier des Hofes Ootmarsum<sup>11</sup>.

(Quelle: Twente. Heft 2 / 1991 / 7. Jahrgang, S. 23-31)

### V.3 Literatur zum Thema Heraldik, Wappenkunde, Hausmarken

1. Dr. Heinrich Voort: Der Wappenstein am Drees-Hof in Bentheim, in "Der Grafschafter, 1989, Seite 47
2. R.I. Page: Runen. Fibula/Unieboek 1989. ICBN 90 2694 0416
3. Schildkamp. Huismerken en runen. Twentse Post 1973, Nr. 11
4. A.A.F. Hoens: Steenhouwersmerken op oude kerken. Jaarboek Twente 1985
5. T. de Vries: Hand- en Landmerken. Driem. Bladen v. Taal en Volksl. i.h. O. van Nederl., Groningen 1977

<sup>11</sup> Anmerkung Ringena: Zum Hof Ootmarsum gehörten viele Niedergrafschafter Bauernhöfe.

## VI. Mitteilungen

### VI.1. Mitgliederbeitrag 1992

Um die Überweisung des Mitgliederbeitrags 1992 (20 DM) wird gebeten (Emsländische Landschaft, 4475 Sögel, Konto 2005007 bei der Kreissparkasse Aschendorf in Papenburg (BLZ 285 515 60). - Vorläufiges holländisches Konto: Jan Ringena, Rabobank Ootmarsum 7631 BX, bankrekeningnummer 14.01.24.543. Geben Sie bitte an, daß man nicht 20,-- DM, sondern Hfl. 25,- überweisen soll. Sonst kommen noch Hfl. 12,50 als Gebühren dazu!<sup>1 2</sup>  
Vermerk: "Familienforschung 1992".

### VI.2. Veränderungen in der Mitgliederliste

#### VI.2.1 Verstorben

Unser Mitglied Zein Stokmann (\* 10.11.1938), Oberstudienrat für Englisch und Französisch am Burgymnasium in Bentheim, ist plötzlich am 7.3.1992 verstorben. Eine Woche vor seinem Abscheiden - am 29. Februar - besuchte er noch unsere Versammlung in Meppen. Am Ende unserer Zusammenkunft stand er noch an seinem Auto und gab holländischen Forscherfreunden Auskunft aus seiner umfangreichen Kartei. Wir alle kannten ihn als eine freundlichen und gütigen Menschen. Viele schätzten ihn. Er wird uns mit seinem umfangreichen, familienkundlichen Wissen sehr fehlen. Wir sprechen der Familie Stokmann unsere herzliche Anteilnahme aus!

### VI.3 Termine unserer Nachbarvereine

VI.3.1 Ostfriesische Landschaft. A.G. Familienkunde, Fischteichweg, 2960 Aurich. Auskunft erteilt: Frau Haltrich, Fischteichweg 16, 2960 Aurich, Telefon 04941-3147.

VI.3.2 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Twente, Auskunft erteilt: Herr G.J. ten Hoeve. Tel. 0031-53-352514

VI.3.3 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Drenthe  
1. Der NVG Drenthe hat uns eingeladen zu seinem Kontakttag am Samstag, dem 23.5.1992, in Schoonebeek (Nähe Grenzübergang Twist). Am Vormittag wird Herr H. Minderhoud, Regionalhistoriker, eine Führung (kurze Fahrt im Omnibus) durchführen. Start: 10.00 Uhr (Großer Parkplatz vor der Nederl. Hervorm. Kerk in Schoonebeek, links). Unter Mitarbeit der historischen Stiftung "De Spiker", Schoonebeek, werden morgens allerlei interessante Teile dieses alten Dorfes besucht: der Zwaantje-Hans-Stokman-Bauernhof, eine Boo (Vihscheune), etc. Um 12.00 Uhr wird das Museum, das ebenfalls an der Nederl. Hervorm. Kerk liegt, besichtigt. In dem Museum befindet sich u.a. eine Ausstellung über Schoonebeeker Familien. Von 13.00 bis etwa 17.00 Uhr findet im Aikes-Tallen-Huis, Kerkeind 3 (hinter der Nederl. Hervorm. Kerk) ein genealogischer Kontaktnachmittag statt. Wir können dort auch unsere eigenen Forschungsergebnisse, genealogische Literatur, Computerprogramme zur Einsicht mitbringen. Der NGV Drenthe hat unsern Arbeitskreis Familienforschung besonders herzlich zu diesem Treffen eingeladen!

<sup>1 2</sup> Für diesen Hinweis danke ich Herrn B.J. Boerrigter, Sweikhuisen!

2. Weiter lädt der NVG Drenthe uns zu einem genealogischen Kon-  
takttag ein, der am Samstag, dem 19. September 1992, von 10.00 -  
ca. 17.00 Uhr in Meppel/NL (Schouburg Ogterop) stattfindet. Es  
werden ca. 500 Gäste erwartet. Etwa 35 genealogische bzw. histori-  
sche Vereine aus dem nordwestlichen Holland und Deutschland (Ems-  
land/Bentheim, Ostfriesland, Borken/Westf. und Kleve) werden in  
etlichen Räumen auf vielen Tischen usw. ihre genealogischen For-  
schungsergebnisse, Zeitschriften, Literatur, Computerspeicherungen  
usw. präsentieren. Für unsern Arbeitskreis sind 2 Tische reser-  
viert. Wer an einer Fahrgemeinschaft nach Meppel teilnehmen will,  
möge sich beim Schriftleiter melden.

Weitere Auskünfte erteilt der Vorsitzende des NVG Drenthe, Bert  
Finke, Telefon 0031-5915-52380.

#### VI.3.4 Vereniging voor Genealogie en Historie "Westerwolde"

Sekretärin: Frau G.P.I. Hiskes-Knigge, Tel. 0031-5987-13095  
Mitgliederversammlungen 1992 im Herv. Gemeindehaus "Ekkelkamp" in  
Onstwedde (an der Herv. Kirche, Kerklaan 5): 13. Juni, 12. Septem-  
ber, 12. Dezember. (Beginn: 13.30 Uhr)

#### VI.4 Register zum Mitteilungsblatt EBFF (Band 1)

Es ist geplant, die bisher erschienenen 19 Hefte unseres Mittei-  
lungsblattes EBFF in 3-4 Bänden einzubinden. Diese sollen mit ei-  
nem alphabetischen Register versehen werden. Seit einiger Zeit  
arbeitet unser Mitglied Andreas Schindler (2991 Lorup, Mühlen-  
straße 3, Telefon 05952-2355) an der Erstellung eines alphabeti-  
schen Registers zum 1. Band EBFF (Nummer 1-6). Er hat bereits alle  
Familiennamen in seinen Computer eingegeben und ist jetzt mit der  
Erstellung des Orts-Index beschäftigt. In absehbarer Zeit dürfen  
wir also mit der Fertigstellung eines Namen- und Ortsregister zum  
1. Band EBFF rechnen. Wir freuen uns darauf und möchten schon  
jetzt Herrn Schindler für seine Fleißarbeit und seine großartigen  
Einsatz für die Sache der Familienforschung herzlich danken! Herr  
Schindler sucht, da ja auch noch die Register-Bände 2ff. zu erstel-  
len sind, Computer-Kollegen (MS-DOS), die bereit sind, mit ihm zu-  
sammen das Werk fortzusetzen. - Wie Sie sicherlich im Laufe der  
Jahre gemerkt haben, habe ich als Schriftleiter in unser Mittei-  
lungsblatt sehr viele Namen, die nur einen kurzen Quellennachweis  
tragen, hineingearbeitet, sodaß mit Hilfe des Index unser Mittei-  
lungsblatt in Zukunft zu einer reichen Fundgrube für alle Famili-  
enforscher, die im Bereich der Emsländischen Landschaft forschen,  
werden wird.

#### VI.5 Anschrift und Öffnungszeiten unserer Fachstelle

Fachstelle Familienforschung der Emsländischen Landschaft  
Frau Robben, Ludmillenstraße 8  
4470 Meppen/Ems. Telefon 05931 - 14031.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Freitag: 8 - 12 Uhr.

Wer Microfiches einsehen möchte, melde sich bitte vorher telefo-  
nisch bei Frau Robben an.

